

JUGEND



Heinrich

Die große
Mode

Parfüm
Klarybella



F. WOLFF & SOHN KARLSRUHE

Legende

Vor langer Zeit in einer Nacht
 Erstrahte über einem Stall
 Im Osten weit ein großer Stern.
 Der hat mit seiner Wunderpracht
 Aus Wald und Haus die Tiere all
 Zu sich gerufen, nah und fern.
 Ein Vöglein aus dem Schlaf erwacht;
 Ein Käschlein streckt sich, reckt sich, gähnt;
 Zwei Kälbchen auf der Weide muhn.
 Und alle treten leis und sacht
 Hin an die Krippe, drein sich dehnt
 Ein Knäblein, wie es Knäblein tun.
 Und als das Kindlein sie nun sah'n,
 Da hub ein großes Jubeln an:

Das Vöglein zwitschert, jauchzt und singt;
 Das Käschlein spielt und schnurret und springt;
 Das Knäblein stampelte dazu,
 Die Kälbchen aber schrienen Muß.

Vor langer Zeit in einer Nacht
 Auf einem Berg erlosch ein Stern.
 Da haben Menschen aufgelacht,
 Doch Tiere trauern nah und fern
 Und trauern bis auf diesen Tag.
 Glaubst du es nicht, die Vögel frag:
 Sie fliegen singend himmelwärts,
 Denn ihre Heimat ist sein Herz.

Hans Trauffl



Abildung aus dem Zyklus „Auf der Flucht nach Ägypten“.
 (Mit Genehmigung des Ricola-Verlages)

Osar Laste

PFARRER ANDERSON

VON ELISABETH VON CASTONIER

Am leichtesten zu behandeln war der Luftmörder Joar, der schon seit vier Jahren im Zuchthaus zu Å in Nordschweden saß. Er war still und in sich gelehrt, völlig der Arbeit hingegeben, die abwechselnd in Tütenleben, Schußnageln und, da seine Führung stets tadellos war, auch öfters in Landarbeit auf dem zum Zuchthaus gehörigen Aker bestand. Mit seinen Leidensgenossen, die zumest aus Raubmördern und Einbruchdieben in wiederholtem Falle bestanden, sprach er fast nicht und selbst der alte Wärter Peterien hatte nie ein anderes Wort von ihm gehört als einen kurzen Dank für Arbeitsmaterial.

Nur der fast siebzigjährige Pfarrer Anderson, der Tag für Tag seinen Rundgang durch die Zellen unternahm, hatte es nach langem Bemühen fertiggebracht, den Schweigselamen zum Reden zu bringen. Denn Anderson verstand die große Kunst, sich so völlig in die Lage eines anderen zu versetzen, daß der Betreffende nicht mehr das Gefühl hatte, er spreche mit einem, der besser sei als er, sondern mit feinesgleichen.

„Sieh mal, Joar,“ hatte er seiner Zeit den Schweigselamen angerebet, „wir Menschen begehen alle Sünden, mehr oder weniger große, und nur ein glücklicher Zufall bewahrt manche davor, eine so

große Sünde zu begehen, die einem anderen Menschen Schaden oder gar den Tod bringt. Viele Menschen sind so vom Bösen befallen, daß sie irgendetwas tun, was sie eigentlich gar nicht tun wollten, und bereuen eine Tat, die nicht mehr gut gemacht werden kann.“

„Ich weiß auch nicht, wie ich damals die Kleine in den Keller locken konnte — aber sie stand vor mir und sah mich so — so dämlich an, daß mir ganz anders wurde. Und als sie nachher still dalag, bin ich wie wahnsinnig zur Polizei gelaufen und hab' gesagt, daß ich ein totes Kind im Keller gefunden habe. Der Inspektor aber hat mich so schlau gefragt, was ich um die Zeit in dem fremden Keller zu suchen hatte, und da habe ich schließlich gesagt, wie es war. Ich muß aber immer daran denken und wenn ich allein bin und scharf lausche, höre ich ihre Stimme...“

„Nein, Joar, Du hörst nicht ihre Stimme, sondern Dein Gewissen, das Dir immer und immer wieder zuruft: Warum hast Du das getan? Hättest Du damals Dich nicht der Polizei gestellt, so wäre vielleicht nichts herausgekommen und Du sähest nicht hier — so aber bist Du bestraft für das, was Du getan, und wenn Du heraus-



Weihnachtsmärchen

R. v. Hoerschelmann



Anbetung der Hirten

A. Bueckert

kommst, sollst Du ein neues Leben anfangen, ohne auf die Vergangenheit zurückzublicken ..."

„Ich finde nirgends Arbeit, das wissen Sie doch auch, Herr Pfarrer — wer nimmt den einen, der wegen etwas gefressen hat.“

„Wenn Du herauskommst, lieber Joar, so wirst Du zuerst eine Zeitlang zu mir kommen und mir in meinem Garten helfen, denn ich brauche notwendig jemand zur Bestellung. Dann werde ich Dich in einer Fabrik bei einem Freunde unterbringen und in ein paar



Der winterliche Berg

Angermann-Sandmeier

Jahren, wenn Du sparsam warst, wirst Du wie viele andere vor Dir einen Hausstand gründen. Du mußt dann nicht vergessen, mich zu besuchen. . .“

So ging Anderson jahraus jahrein von Zelle zu Zelle und sprach mit denen, die er seine unglücklichen Brüder nannte.

Nicht immer gelang es ihm wie mit Ivar, sie zum Reden zu bringen, denn alle, die dort eingeliefert wurden, fürchteten, nur ausgespiert und für verächtlich erzählt, noch unbefristete Delikte erneut vor den Richter gebracht zu werden.

Da war zum Beispiel der alte Raubmörder Wagerfen, der fünf Jahre lang Andersons Versuchen, mit ihm ins Gespräch zu kommen, widerstand und sogar eines Tages den Pfarrer zu beschimpfen gewagt hatte.

Aber Anderson hatte die bösen Worte nicht gehört, sondern den Alten ohne ein Wort zu erwidern, so ruhig angesehen, daß er jäh verstummte.

Am nächsten Tage, der zufällig ein Sonntag war, öffnete sich die Tür zu Wagerfens Zelle und Anderson stand lächelnd und freundlich wie immer auf der Schwelle. In seinen Händen hielt er ein kleines Paket.

„Du warst gestern scheinbar in sehr schlechter Laune, Wagerfen. Deshalb bringe ich Dir heute eine kleine Aufmunterung.“

Sprachs, überreichte dem Erkrankten das Paket und verschwand. Als Wagerfen das Päckchen öffnete, fand er zu seiner Verwunderung eine hübsche kleine Pfeife und guten Tabak vor.

Von jenem Tage ab waren Anderson und Wagerfen die besten Freunde, und als Wagerfen eines Tages entlassen wurde, ging er zunächst als Gast und Gartenarbeiter zu Anderson, bis ihn derselbe als Knecht auf einem großen Gute untergebracht hatte.

Nicht alle von den vielen, die im Laufe der Jahre unter Andersons

verschende Augen kamen, verschwanden völlig aus seinem Gesichtskreis. Es gab sehr viele, die nach einigen Jahren plötzlich wieder in irgendeiner Zelle saßen und Anderson freudig begrüßten, wenn er auf seinem Rundgang zu ihnen kam.

Aber Anderson war nicht der Mensch, deswegen vorwurfsvoll zu sein. Zunächst begrüßte er den Wiedergekehrten voll warmer Herzlichkeit, ließ sich von ihm erzählen, was er inzwischen getrieben, und kam so ganz allmählich auf den Punkt, wo der andere die Frage erwartete, warum er wieder hier sei.

Und wenn er Antwort erhalten, so tat Anderson ganz so, als spräche er mit einem Komplizen und sagte, er könne ganz gut verstehen, daß das wieder passiert sei. Er wisse aus Erfahrung, daß es ungeheuer große Selbstbeherrschung koste, sich zu beherrschen — aber schließlich und endlich könne jeder in seine alten Fehler verfallen; es wäre aber doch ratsam, zu versuchen, nicht mehr an diesen Ort zurückzufahren.

„Wenn Du wieder einmal so große Lust hast, mich wiederzusehen, so komm lieber zu mir auf mein Landhaus, da kannst Du fort, wenn Du Lust hast — hier ist es doch nicht so schön, daß man immer wiederherkommen möchte — nicht wahr?“

So versuchte Anderson Jahr für Jahr, Tag für Tag und Stunde für Stunde, jenen, die, wie er es zu nennen pflegte, sich die Sache vorher nicht genau überlegt hatten, das Dasein zu erleichtern und seine geistliche Mission weniger durch Worte als durch Taten zu erfüllen, wenngleich er durch diese Art und Weise seiner Auffassung auch oft genug mit seiner obersten Behörde in Konflikt kam. Er ging sogar in seiner Fürsorge um das Wohl der Gefangenen so weit, ihnen persönlich kleine Vergnügungen zu bereiten, wie es seiner Auffassung entsprach, weniger zu strafen oder mit Strafe zu drohen, als zu bessern und störrische Hartnäckigkeit durch Güte zu mildern.

Er wurde sogar einmal mit dem Abschied bedroht, weil er einer Kindesmörderin, die sich ihm gegenüber als reuige Sünderin und verzweifelte Mutter über die in Not begangene Tat gezeigt hatte, ein Wiedersehen mit ihren zwei Kindern vermittelt hatte und zwar, indem er sich einfach über alle Vorschriften hinwegsetzte.

In seinem kleinen Haus mit dem großen Garten war ein ständiges Kommen und Gehen von entlassenen Sträflingen beiderlei Geschlechts und solchen, die nach Jahren, zuweilen mit Frau und Kindern kamen, um ihn zu danken.

Seine besondere Fürsorge wandte sich gerade einem zum vierten Male wiedergekehrten Diebe zu, als er urpöthlich im Hofe des Gefängnisses zusammenbrach und bewußlos nach Hause geschafft wurde. „Das paßt mir gar nicht,“ sagte er unwillig, als der Arzt ihm strengstens Betruhe für längere Zeit verordnete.

In seinen Fieberphantasien sprach er oft mit dem wiedergekehrten Schlingling und einer Gefangenen, die ihren Mann, einen Trunkenbold, erschlagen hatte, als er ihre Kinder mißhandelte.

Als er wieder zu sich kam, verlangte er atemlos von Erregung, den Zuchthausinspektor zu sprechen, und als derselbe erschien, bat er ihn mit seinem unwiderstehlichen Lächeln, das ihn wie ein auf Missethat ertrapptes Kind scheinen ließ, ihm den Larsen aus Zelle 41 einen kurzen Augenblick herbeizuholen.

„Ich werde nicht mehr herüberkommen, wenigstens nicht mehr auf meinen alten Füßen, sondern auf Flügeln, deshalb muß ich den

Larsen noch einmal sprechen. Ich habe ihm etwas Dringendes zu sagen.“

Und der Inspektor, der seit langen Jahren in stillschweigender Opposition zu Anderen gestanden hatte, bewilligte dies sonderbare Anliegen vielleicht nur deshalb, weil in Andersons ganzem Anlitze mit den vielen tausend Fällchen so ein sonderbarer Ausdruck gewesen war.

„Ich versetze nicht, warum mich der liebe Gott gerade jetzt zu sich holt, wo ich noch so viel zu tun habe — aber er wird wohl seinen guten Grund dafür haben...“ murmelte Anderen vor sich hin. Dann verfiel er wieder in Bewußtlosigkeit. Als Larsen in seiner Sträflingskleidung, flankiert von zwei Wärtern, das helle Zimmer betrat, hielt Anderen gerade eine große, etwas verworrene Rede, die abschneidend einem seiner früheren Zöglinge galt. Denn es handelte sich um die Mißhandlung einer Frau, die tödlich geendet hatte.

Als Larsen sich über den Kranken neigte und ihn beim Namen rief, öffnete Anderen seine Augen zuerst verständnislos. Dann lächelte er sein altes fröhliches Lächeln, hob die seltsam weiß und lang gewordene Hand und seine Lippen flüsternd kaum verständlich, von tiefen Atemzügen unterbrochen: „Wenn Du mal wieder stehen mußt, lieber Larsen, dann komm doch zu mir und tue es hier bei mir. Das schadet Dir dann wenigstens nicht, und wenn ich meine Sachen wieder brauche, hole ich sie mir wieder bei Dir — nicht wahr?“

Dann atmete er tief und wie erleichtert auf und trat mit seinem Kinderlächeln vor den höchsten Richter.

Die Dame mit dem Fallschirm

Auf dem Flugplatz Eroydon sprang die Französin Justine Finet aus 1000 Meter Höhe mit einem Fallschirm ab und landete nach 69 Sekunden auf der Erde. Wie sie zu einem Vertreter der „Daily News“ bemerkte, sei es eine „wunderbare Sensation“ gewesen. Seitdem wollen alle Französinnen — Fallschirme haben. „Liebes Kind,“ sagt der Gemahl zu Fifi — „was tust du mit einem Fallschirm?“

„Fallschirme sind jetzt modern,“ — erwidert Fifi — „jede anständige Frau fällt mit einem Schirm!“

„Es kann dir etwas passieren!“

„Ah! Was schön? Wenn diese Gans, diese Justine, gut niederkommt, wird mir auch nichts geschehn.“

„Sie sind sehr teuer.“

„O, nur die aus rosa Seide. Ich werde dir sparen helfen, ich werde einen aus Wolle nehmen. Höchstens mit einigen Spitzen daran, damit er nicht gar so häßlich aussieht.“

„Du wirst dich erkälten dabei.“

„Aber durchaus nicht. Und wenn! Denke, wie herrlich meine Beine zu sehen sind, in den durchbrochenen Strümpfen. Du mußt mir nur neue Dessous anschaffen.“

„Aber sieh, es lohnt sich ja kaum! Bloß 69 Sekunden fällt man. Das ist kaum eine Minute bei 1000 Meter!“

„Ich werde 5000 Meter nehmen. Ich werde fünf Minuten meinen Schirm aufspannen! Justine wird plaken!“

„Der Fallschirm wird plaken.“

„Da muß man eben den besten nehmen, den es gibt. Siehst du, ich sagte doch, roten seidenen tangen nichts. Wir wollen den von rosa Seide nehmen.“

Der Gatte: „Gut. Meinestwegen.“

„Oder doch lieber einen blauen? Nun, wir

ZWEI OPERN-SONETTE VON PETER CORNELIUS

Leonore
(Fidelle)

Wie trefflich hast Du Alles eingerichtet,
Pizarro! Nichts wird Dir den Keldy verbittern
Der süßen Nacht hinter Kerkergittern,
Den Nord, auf den Du schmerzlich lang
verzichtest.

Dein überreicht Opfer wird vernichtet;
Dann auch die Helfer, das nicht einst ihr Zittern
Den Späbern helfe, Deine Tat zu wittern,
In Kerkernacht, die nimmer wird gelichtet.

Das Grab ist wohlbestellt und ausgemessen,
Daß es die weggeworfne Schale hehle
Des Lebens, dessen Blut Du willst erpressen.
Die Rechnung ist gemacht und ohne Fehle,
Da hast Du, klöder Tor, nur eins vergessen:
Den Todesmut in eines Weibes Seele.

Senta

(Der fliegende Holländer)

Nur ein magnetisch Träumen ist Dein Leben,
Mätrosenmädchen! an des Meeres Strande.
Ein bleiches Bildnis schlägt Dein Herz im
Bande,
Die Sage seines Schicksals macht Dich beben.

„O könnt ich Kub' dem Sturmgequälten geben!
Mich selber böt ich zum Erlösungsopfe!“
Du darfst! — es sei! — o wie im Wunderlande
Des Traumes hold sich Wunsch und Glück
verweben!

Vom Felsenrand, wo träumend Du gelegen,
Sinkt in die Fluten Du; es gibt den Schwaden
Der Herr im Traume der Erfüllung Segen.

Im Meer Dein Tod, im Himmel Dein Erwachen,
Da ruft es Dein Erlöser Dir entgegen,
Wie selig eines Engels Träume machen.

werden ja sehn. Ich lasse mir jedenfalls eine Auswahl vorlegen. Komm, Süßer!“

Er (erledigt): „Gehn wir. Wo ist das nächste Fallschirmgeschäft?“

Sie (im Ansehen): „Ich will einen zum Steigen und Fallen haben, versetz' du...“

Weide ab.

A. D. D.

Vom Tage

Wie aus Gené berichtet wird, wurde die von Ägypten an den Völkerbund eingereichte Bittre um Intervention gegen England nicht als offizielle Note angesehen, weil sie vom Parlament, nicht von der Regierung stammte. Außerdem hätte sie nicht unmittelbar sondern durch eine dritte, im Völkerbund vertretene Macht eingereicht werden sollen.

Diese paar kleinen Formfehler allein hätten natürlich den Völkerbund noch lange nicht gehindert, sich den drohenden kriegerischen Verwicklungen sofort mit aller Kraft entgegenzuwerfen. Aber des Pudels Quintessenz war noch in verschiedenen anderen Richtungen danebengetroffen: In der Eile hatte man gewöhnlichen ägyptischen Papyrus genommen statt die üblichen glatten Reispfeilbogen, Marke „Diplomatenpost“. An der Naivität der Schrift erkannte man augenblicklich, daß niemand die Hand geführt hatte oder sensibel dahintergestanden war. Die Zeilen folgten so total unverbunden aufeinander, daß man nichts Zusammenhängendes herauslesen konnte. Ebenso schaute auf keiner Seite außer einem schmalen Rande aus nur das geringste heraus. Die ganze Eingabe war verkorrt und schief geraten und trug überhaupt eine ganz blödsinnige Adresse.

Geija

Hoch Flettner

Von eme alde Frankfurter

Ich ropp mein Dedel dief-ergiffie
Vom Strumwolkopp vor so'me Mann:
Heil bir, der ohne Segel schiffe
Unn ohne Echernfeil' dampfe kann!
Da staunt der Fischmann, liebe Kinner,
Unn aach der Late munnert sid:
Was bistde fer e Nordseeffinner!
Wie sin merr, Anton, schbolz uff dich!

Wie freut's mich, dasi bei Werk gebieche!
Dann guf, des zeigt mal widder doch:
„Merr lasse uns net unnertrieche!
Der ahl deufsch Geift, bei lewet noch!“
Unn dhut' r Euch die Schnut verreise
Unn nennt uns „Hunne“ vor der Welt,
Der Geift is mächter wie das Eifel!
Unn wann' r uff de Kopp Euch stellt!!

Unn was besonnerch mich entflamme,
Galopp mich hippie lasse mus:
Du, Anton, dhust aus Frankfort stamme!
O Landsmann, komm, du kriecht ein Kus!
Begeistert uff dei Grofshat blidend
Sing ich bei Dag, sing ich bei Nacht:
Des war vom Klappertorch ensjend,
Das' r dich grad bei uns gebracht!

Geschäftskniffe

„Zu was brauchen Sie denn eigentlich eine Komptoristin? Sie haben ja gar kein Komptoir!“

„Sie ist ja auch gar keine Komptoristin.“

N. Orlitz



Interessenpolitik

„Nee, ich bin für die Republik! Die Leut brauchen jetzt mehr Stiefelsohlen weil sie immer zu politischen Versammlungen unterwegs sind.“

F. Lauterer

Vom Regenwurm

Der Fortschrittsfortschritt ist enorm,
Sodas es ein Pläster ist:
Jetzt weiß man, dasi der – Regenwurm
Ein – stimmbegabtes Tier ist!

Vor kurzen nämlich tat den Fund
Der Forscher Doktor Mangold,
Dasi dieses Viech aus seinem Schlund
Ganz deufflich einen Klang host!

Ja, eine Sprache hat dies Vief!
Sie klingt zwar stark verlorret,
Wie etwa, wenn ein Dabast
Beim Vortrag – e r t r a stottert!

Doch manchmal stötet das Getier
In unterird'schen Gängen
Aus seinem langen Bauch herüf
Mit zauberhaften Klängen.

Und bleibt die Forschung so im Schwung
Und bessert unier Ohr sich,
So geht bald mande Neuerung
Und mancher Wandel vor sich!

Dann hustet abends klar der – Floh,
Hellauf die Wanze plärrt dann;
Ich aber hör' im – Radio
Ein – Regenwurmkonzert an!

Beda Hafen

Im Sportzweiffel

Der stolze Eigentümer (begeistert): „Beim Zeus, wir verschlingen jetzt die Meilen nur fo!“

Der nervöse Begleiter: „Ja – a, laß uns aber irgenbwu anhalten und auch etwas trinken!“

N. Orlitz



Forschetrieb

„Wer hat jetzt das gebracht, der Storch oder das Christkind?“



Der Junggeselle am Christabend

„Ich hätte halt doch heiraten sollen! Aber dann moßt man sich an 364 Abenden!“

*

Wunder

Ah ja, die Jetztzeit wurde furchtbar steptisch,
Zumal der Wunderglaube ist verblüht,
Wenn sich auch noch so a- und antieptisch
Der Seelenarzt zu hegen ihn bemüht.

Das grünste Götze, das winzigste Gambino
Fühlt sich als weiser Träger der Kultur:
Es sieht „Die Zehn Gebote“ an im Kino
Und denkt: Ganz nett, doch pah, ein Märchen nur!

Auch mich hat längst die Steptis angeffressen
In dieser götterlosen, kalten Zeit.
Den Kinderglauben, den ich einst besessen,
Verschlang der Dämon Rauche Wirklichkeit.

Und doch sah ich ein Wunder jüngst geschehen,
Ein Wunder, das sich offen abgepielt:
Ich habe einen Ehemann gesehen,
Der seiner eignen Frau den Mantel hielt!

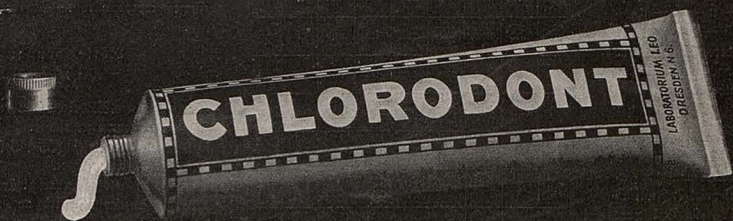
Karlchen

Die oberste Instanz

Das sind' ich am Völkerbund so fein:
Der mischt sich niemals nicht hinein.
Z. B. wenn's in Ägypten gewittert,
Der Völkerbund bleibt „damißch berittert“!
Ihn anzurufen, ist Völkerspflicht.
Bloß, wenn's drauf ankommt, tut man's nicht.
Das hindert ihn aber nicht, zu tagen.
Gesandte haben 'nen guten Magen.
Die schwachen Staaten beschiedsrichtert er,
Die starken haben ihr Militär.
Humor ist nötig, Humor ist gefund,
Es lebe und blübe der Völkerbund!

Dim

Die Qualitäts - Zahnpaste



von Millionen täglich im Gebrauch

Sprengel



Sonne überstrahlt ein Blütenmeer, das sein Duften schwer um Kronen schwanker Palmen webt. Braune Hindus tragen leuchtend-bunte Früchte, tragen stolz in flachen Körben reiche Spezereien hin zu Strömen, die das Land zerteilen. Alte Tempel sehen Tänze schlanker Bajaderen und erschüttern von dem schweren Tritt des Elefanten, der den Radscha zu dem Feste trägt. Und in tausend edlen Statuen lächelt Buddha in die Farbenpracht. Fern die Kelche wundervoller Blüten, fern ihr Duft uns wie die bunten Früchte, fern das Land und seiner Ströme Wasser.

Nur im Traum zuweilen scheint es uns, ein Märchen, seltsam nahgerückt, nur im Träumen, wenn Arom der fernen Zonen wir aus Früchten trinken, welche Schiffe von dort hergetragen, wird uns bildhaft, was an Ganges' Ufern lockt und gleist.
» India - Pralinen «
Köstlichkeiten sonn'ger Lande bergend, wecken solchen Traum und zaubern uns die Ferne!

INDIA PRALINEN

Aus den Silben:

a - a - a - an - bad - bas - be -
 enl - da - de - del - di - do - dol
 - e - hai - has - i - i - is - ja -
 korb - ku - ku - ley - li - lis - loo
 - lu - lus - man - mast - mau -
 me - na - ne - ne - ni - ni - pas -
 po - ra - ra - ra - rand - ri - ri -
 ro - ru - sant - se - si - su - tal
 - ter - ti - ti - tri - u - ur - us -
 ver - wa - wa - weis - ze - zet
 sind 21 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und
 Endbuchstaben von oben nach unten gelesen,
 einen Ausspruch von Goethe ergeben. (ß =
 1 Buchstabe.)

Die Wörter bedeuten:

1. Schlachtort, 2. Fruchtbild, 3. Afrikanischer Staat, 4. Verführten Edlenner, 5. Firschen, 6. Französischen Diplomat, 7. Italienischen Komponist, 8. Gefäß, 9. Teil eines Segelschiffes, 10. Griechische Sagengehalt, 11. Stadt in Afrika, 12. Französischen Schriftsteller, 13. Strom in Indien, 14. Poetische Erzählung, 15. Stadt in Ostindien, 16. Sagenhafte Gestalt, 17. Muse, 18. Britanische Giftschlange, 19. Blume, 20. Nymphe, 21. Märtyrer.

Silben-Rätsel:

1. Emmerich, 2. Ibrahim, 3. Norma, 4. Eßfette, 5. Seife, 6. Malaga, 7. Alternative, 8. Nidel, 9. Numidien, 10. Erdboben, 11. Samaden, 12. Technikum, 13. Uranus, 14. Gerste, 15. Egoisten, 16. Nessel, 17. Darwin, 18. Expedition, 19. Rabensteinerin, 20. Passivum, 21. Ranke, 22. Orgel, 23. Basiska, 24. Tentamen = „Eines Mannes Jüngend erprobt allein die Stunde der Gefahr.“

			sch	ein	fant			
wei	fer-	nett	ter	pup-	dir	man-	pen-	rot
mit	bäl-	dir	teid	mann	pup-	der	ku-	nen
schä-	und	hund	eln	bringt	pen-	broet	tel	bett
der	hütch-	nen-	und	mens-	lieb-	und	ei-	den-
jou-	mit	tag	nes	mag	fer	na-	der	schift
und	auf-	sie	schä-	tings	mei-	tert	rund	der
här	seit	däum-	zu	woß	mit	schme-	auch	schmet
den	ti-	gang	mit	die	schä-	ne	weiß	tel
ti	ich	ter-	weiß	ei-	und	schme	und	ei-
die	baar-	ri-	sie	schö	singt	sen	schach-	wie
			ne	je	und			

Rätselsprung:

Pythia

Hat einmal ein Mädel die Mühme gefragt,
 Was Liebe denn eigentlich sei?
 Da machte die Alte ein pffiffig Gesicht
 Und lachte so eigen dabei.
 „Die Liebe? Das ist ein verschlossener Schrein,
 Sieht außen gar unschuldig aus.
 Doch hebt du im Fürwih den Deckel, mein
 Kind,
 Springt hurtig ein Teufelchen 'raus.“
 Das Mädellein ist gansen, es ließ ihn der
 Spruch
 Der Alten nicht Frieden noch Ruh,
 Stand bald mit dem lustigen Teufelchen
 Im Kästchen auf „Du und Du“.

Auflösungen in nächster Nummer

Anna Ritter



Das beste Zeugnis

für unsere guten Qualitäten
 ist die Empfehlung von
 Raucher zu Raucher,
 der sich unsere Marken
 erfreuen. Ohne besondere
 Reklame sind wir die
 größte süddeutsche
 Zigarettenfabrik ge-
 worden.

G. ZUBAN · MÜNCHEN

Zuban-Zigaretten box überall willkommene Weihnachtsgeschenk



Mit acht Beilagen

Tägliche Unterhaltungs-Rundschau / Börsen, Industrie- und Handelstag / Kirche, Schule, Heimat, Haas / Pädagogisch-akademischer Tag / Literarische Rundschau / Der Reise- und Verkehrsstag / Die Welt der Frau / Sonntag; Der illustrierte Tag

Durch die Post 2.75 M. monatlich.
 Kostenlose Probeflieferung durch den
 Verlag Scherl, Berlin SW 68

Liebe Jugend!

In der höheren Lehrerschule erklärt die Lehrerin den Schülerinnen das Wort „euphemistisch“ und fordert sie, nachdem sie selbst ein Beispiel genannt hat, auf, noch weitere anzuführen.

Alle können aufwarten, nur „Fraulein“ Selma schweigt sich aus.

Noch einmal wendet sich die Lehrerin aufmunternd an die Schülerin.

Da endlich kommt es heraus — leise und zaghaft: „Beseignete Umstände.“

Mein Vierjähriger war sehr unartig. Ich nahm ihn mit ins Gebet und sagte zu ihm: „Weißt du, wenn du so böse bist, muß ich sehr um dich weinen.“

Momentaufnahmen ohne Blitzlicht — bei normaler Beleuchtung

UNSERE LIEBLINGE

in gewohnter Umgebung und voller Natürlichkeit im Bild festgehalten, bringt

DIE SCHÖNSTE WEIHNACHTSFREUDE



Zimmernaufnahme / Lichtquelle 100 kerz. Glühlampe

Bel.-Zeit 1/50 Sek.

Photographieren Sie mit kurzen Zeit- oder Momentbelichtungen Kinder- und Familienbilder, Festlichkeiten usw. mit der unübertroffenen

ERNEMANN-CAMERA

„ERMANOX“

mit ERNOSTAR

1:2,0

(D. R. P., Auslands-Patente)

Die ERMANOX-Camera ist klein, handlich und unauffällig im Gebrauch; sie ermöglicht Bühnenaufnahmen während der Vorstellung bei normaler Beleuchtung. Druckschriften mit Probebildern durch jede Photohandlung oder direkt

Worauf er im Tone tiefer Verachtung: „Pui, so ein großes Mädel und weint noch!“

Humor in der Klasse

An unserem Pinnal wurden Schülerdichtungen angeregt. Der Primus unserer Klasse trat natürlich sofort mit einer gewaltigen Sache, „Mord“ betitelt, auf den Plan.

Dann frag ihn der Klassenleiter, weshalb er denn den Titel ausgerechnet auf das Wort „Mord“ festlege?

Doch ehe der Dichterting selbst antworten konnte, rief schon einer aus der hintersten Reihe: „Weilma' hi' werd, wenn ma's liest!“

ERNEMANNWERKE A.G. DRESDEN 107 OPTISCHE ANSTALT

ALTMEISTER HANS THOMA †

Die „JUGEND“ hat im Laufe der Jahre zahlreiche Werke des Meisters wiedergegeben. Die prächtigen Vierfarbendrucke sind als Sonderpublikation in Form von JUGEND-KUNSTMAPPEN

HANS THOMA

erschienen. Es liegen zwei Mappen mit je 12 farbigen Wiedergaben auf Karton vor. Preis der Mappe 6 Mark. Zu haben im Buch- und Kunsthandel oder bei

G. HIRTH'S VERLAG IN MÜNCHEN

Moritz Mähler



Eigene Verkaufsstale

Leipzig, Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M., Köln a. M.

Preisliste kostenlos von Moritz Mähler, Leipzig-Zindenan.

Bayr. 1850

Lesen Sie die „Münchener Illustrierte Presse“

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „Jugend“ Bezug zu nehmen

JUGEND Nr. 44 / 1924

Spiritismus

Im Sommer dieses Jahres hatte ich ein Gespräch mit einem neuzeitlichen Mystiker, der gelegentlich wieder von sich hören lassen wollte. Ich war nicht besonders neugierig darauf und hätte die Angelegenheit vergessen, wenn nicht ein Schreiben folgenden Inhalts auf meinen Schreibtisch geflattert wäre: P. P. Wenn Sie Interesse daran haben sollten, in einer spiritistischen Sitzung zu erscheinen, ist Ihnen Gelegenheit geboten, jeden Donnerstag, Schloßstraße 9, abends 10 Uhr, Meldung parterre links. Obwohl man mich im Unklaren darüber gelassen, ob ich vor oder nach meinem Tode dort erscheinen sollte, glaubte ich doch auf die Einladung antworten zu müssen und schrieb: Besten Dank für freundliche Aufzählung. Ich bin schon einmal erschienen und zwar in einem Berliner Verlag. Das genügt mir vorläufig. A. B.

Myfikum

der vornehme dezente Duft

FÜR DEN WEIHNACHTSTISCH

Myfikum Parfum in Kristallflasche	Mark 6.50	Myfikum Seife	Mark 2.50
Myfikum Parfum in Küßballflasche	Mark 10.-	Myfikum Brillantine	Mark 1.50
Myfikum Parfum in Kristallflasche	Mark 15.-	Myfikum Stift in Goldhalbe	Mark 2.-
Myfikum Parfum in einfacher Flasche	Mark 2.50	Myfikum Stift in Pappeflasche	Mark 1.-
Myfikum Parfum in einfacher Flasche	Mark 4.-	Myfikum Haarwaxer	Mark 2.20
Myfikum Puder	Mark -90 bis 3.-	Myfikum Haarwaxer 1 Liter	Mark 17.-
Myfikum Toilettenpulver in 12 Farben	Mark 3.-	Myfikum Toilettenwaxer	Mark 3.50
Myfikum Talkumpuder	Mark 1.20	Myfikum Toilettenwaxer 1 Lt.	Mark 25.-
Myfikum Creme	Mark 2.50	Myfikum Badekristalle	Mark 14.00

PARFUMERIE SCHERR / BERLIN / NEW YORK / WIEN

um erst anzufangen, was das Herz begehrt. Die Wirtschaft der Gattin war komplett, in Monarchenbüßen herrschte stärkste Waife, dagegen hatte der Jubilar eine sehr persönliche Meinung durchblicken lassen. Er batte in der großen Notzeit den Mangel an Kaviar ziemlich schmerzlich empfunden. Dieser Umstand war auch von anderer Seite beachtet worden, jedoch der Jubilerende an seinem Ehrentage nicht nur auf eine kostbare Waife, von Amtsjahren, sondern auch auf einen gediegenen Vorrat von Kaviar herabzusehen konnte. Dem geliebten Kegellieb war dankeschuldener Herzen eine Kollektiv Einladung in Aussicht gestellt worden. Die Sache zog sich aber merkwürdigerweise recht in die Länge, „Gesund, Gesund!“ tröstete der Jubilar die Freunde, „Euch winkt ein doppelter Genuß. Ich gedente auch gleich zur demnächst zu erwartenden Kinseinfahrt zu mir zu bitten.“ A. B.

Kaviar

Der Kaffee eines Kegelliebes sah Jubilarfreunden entgegen: Leute in diesem Lebensstadium haben oft, sonderbare Wünsche, darum empfiehlt es sich, hintenher-

Medizinische Belehrung

Die Gattin: „Dent dir an, Mäme, schon wieder ein faules Kalkei.“

Der Gatte: „Die Henne wird Arterienverfaltung gehabt haben.“

„JUGEND“-ORIGINALE werden, soweit verfügbar, jederzeit käuflich abgeben. Anfragen bitten wir zu richten an die Redaktion der „Jugend“, Künstler, Abelitz, München, Lessingstr. 1

Allgemeine Sport-Schau

Veranstaltung für alle Sportarten

Einzige illustrierte Sport-Tageszeitung Deutschlands
Wichtiges Organ zahlreicher Sportverbände

Enthält Berichte über alle Sport-Ereignisse des In- und Auslandes

Zeitung:

Rad- und Motorsport-Schau (täglich)

Der Schiedsrichter: Die Sportjugend (wöchentlich einmal)

Bestellungen nimmt jede Postanstalt und der Verlag der „ASS“, Nürnberg, Kulturbldstr. 5 entgegen. Probenummern auf Wunsch gratis.

Ingenieurschule

Technik (Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau)
Praktische Vorbereitung im Studierendenschein
Sem.-Beg.: Apr. u. Oktob.
Programm auf Wunsch

KULTUR- UND SITTESGESCHICHTE

Bibliophiles, Kunst, Wissenschaft, Okkultismus, galante Romane etc. M. Köhler, München E 15, Briefsch.

Bücher

Interess. wertvoll. u. seltene Werke. Hist. od. Rad. Lampe, Leipzig-Größelboder 7.

Browning (deutsch)

Kal. 12.8.17; Kal. 6.35 M.17 - Mäuser M.38 - Jagdwaffen. Radioapp. alle Statisten Körber M. 58 - Beckendorff, Berlin-Friedenau

Sobeen erschien mein Lagerverzeichnis 9

selt., vergriff., gesuchter u. kostb. Bücher, Mod. Liter. in schön. Einb. Kunst, Kunstverged., Graph., Mappenwerk, Erstausg. Luxus-Privatdr. Illust. Büch. Cat. u. Halbleterb. Kostenfr. Zus. s. Verl. WILH. KOCH Buchhandlung u. Auktionsversteigerer Königsberg P. Paradiß-4

Marke Turm

Petrol-, Heizöfen verbürden durch Ihre anerkannte gute Konstruktion gerad u. rasch freies Brennen. Zu haben in gut einschlägigen Geschäften od. man wende sich an Metallverfabrik Meyer & Niss GmbH, Beperdorf bei Hamburg

TEEK u CPOPOFF

SEIT 1842 VORNEHMSTE RUSSISCHE MARKE.

SOEBEN ERSCHIEN:

FERDINAND STAEGER

Eine Monographie von Reinhold Conrad Muschler

350 Seiten. 21 zu 30 cm mit 184 meist ganzseitigen Reproduktionen von Radierungen, Gemälden, Zeichnungen usw., von Ferdinand Staeger. Einband und Vorstrappieren wurden von Ferdinand Staeger entworfen. Sämtliche Drucke, Reproduktionen, der Schriftsatz usw. wurden unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt.

Cartonleinenband M. 40.-, Vorrangsausgabe in Halbbrempen mit 3 signierten Original-Radierungen von Ferdinand Staeger M. 80.-

Was ich nicht loben kann, dann spreche ich nicht. GÖRTBE

Im Kunstreicher Ferdinand Staegers ist das deutsche Wesen in seiner Tiefe und Reinheit eingeschlossen in all seinen Erscheinungsformen. Das Still-Besinnliche findet seinen Ausdruck so stark wie das Kraftvoll-Begehrende und Lachend-Humervolle: Staegers Werk ist langer Gemeingut des deutschen Volkes geworden. Das Belieben des Künstlers weit über die deutschen Grenzen hinaus zeigt das Allgemein-Menschliche seines Werkes, das immer die Grundlage seiner Bildkompositionen gewesen ist.

Zu beziehen durch den Buch- und Kunsthandel und dem VERLAG MAX KOCH / LEIPZIG UND BERLIN

In den kalten Tagen vor Weihnachten

wenn heimliche Festesfreude die Herzen erfüllt, wenn ein harter Nordost den Schnee durch die Straßen treibt, wenn alle durchstren von ihren Weihnachtsbeförderungen nach Hause eilen, dann ist die Zeit gekommen, wo die Hausfrau ihre Lieben am warmen Ofen in stillem Weihnachtszauber um den Tisch versammelt und wo ein guter Weinbrand gegen Erfüllungsercheinungen Wunder tut. Nehmen Sie edlen Weinbrand als Zugabe zum Tee, und für den Hausherrn ein Glas extra, oder mischen Sie ein Glas Grog oder endlich bereiten Sie einen warmen Punsch mit Weinbrand. Wählen Sie aber dazu den guten Weinbrand

„Winkelhausen Alte Reserve“

bei dem reiner Geschmack mit Wohlbedämmlichkeit und Feuer mit Milde sich paart, und der auch in kleinen Gaben seine segensreichen Wirkungen entfaltet.

Alte Reserve
Winkelhausen

Lavender

Der
Duft der Jugend
und des Alters!

Dralle's
Lavendel-Wasser
Lavendel-Seife
Lavendel-Rasier-Seife

DRALLE

GIASS MÜNCHEN
Rasier-seife

Preis: Lavendelwasser M. 3.30; Lavendelseife M. 0.75; Karton 3 Stck. M. 2.10; Lavendelrasierseife in Metallhülle M. 0.80, Ersatzstück M. 0.30.

Der Indizienbeweis

Ein sehr bekannter Berliner Verteidiger — er mag Rechtsanwalt Dr. Eifrig heißen — hat mir diese kleine Geschichte erzählt:

Es war im Jahre 1922, also noch zur Zeit des alten Schwurgerichts, in dem bekanntlich Richter und Geschworene getrennt saßen und berieten. Dr. Eifrig verteidigte in der Provinz vor dem Schwurgericht einen „guten alten Bekannten“ aus Berlin. Der Mann hatte in einer großen Sache in Berlin, die für ihn sehr übel ausgelaufen war, Vertrauen zu dem Anwalt gefaßt und hatte ihm himmelhoch gebeten, doch ja zu kommen. Und Dr. Eifrig war auch gekommen, denn der Mann war nach seiner aufrichtigen Überzeugung dieses Mal wirklich unschuldig.

Die Verhandlung ergab wenig Belastendes. Die Geschworenen berieten zehn Minuten und sprachen schuldig.

Dr. Eifrig ging wütend in sein Hotel. Beim Abendessen lief ihm der Obmann der Geschworenen in die Hände. Er knurrte ihn an: „Man sagen Sie um Gotteswillen, Sie Unglückschensch, da komme ich von Berlin hierher, verjaume zwei Tage, verteidige den unschuldigsten Menschen von der Welt und

„Jeden Morgen“



ein Paar gutgeputzte Schuhe anzuziehen, ist einer der kleinen Lebensgenüsse. Jeden Morgen ist es ein Vergnügen zu sehen, wie fein sie glänzen, seitdem ich sie mit braunem oder dunkelbraunem Erdal pflege.



Erdal

mit dem Rotfrosch

Hersteller: Werner & Mertz A.-G. Mainz

Sie gehen hin und verurteilen den Kerl, als ob es nichts wäre! Was haben Sie sich denn eigentlich dabei gedacht?! — Der Obmann wurde etwas rot und erwiderte: „Ja, Herr Rechtsanwalt, Sie haben ja recht, beweisen war ihm eigentlich nichts. Aber wir haben uns gleich gesagt: wenn er es nicht gewesen ist, warum nimmt er sich dann nicht einen Anwalt von hier, sondern läßt sich den berühmten Rechtsanwalt Eifrig aus Berlin kommen! Na, und da haben wir ihn halt doch verurteilt.“ D. V.

Katastrophe

Ein 11 jähriger Junge entschuldigte kürzlich seine 10 jährige Schwester beim Lehrer einer Chemnitzer Bezirksschule: „Sie kann einige Tage nicht kommen, wir haben 2 Kinder bekommen“, sagte er. „Nun, freut Ihr Euch da nicht recht?“ entgegnete der Lehrer. „Ne, erschrocken bin mir alle-zamm!“ erwiderte beherzt der Kleine, „me ham doch bloß ein Lufschbeutel!“ A. V.

Schnörkel

Die Begabung macht den Lebenskünstler. Der Reichtum allein höchstens einen Lebensartisten. Julius Kreis

**MARKEN:
ROT/BLAU/
GRÜN/HAFER-
MALZ-NUR IN
ORIGINALPAK-
KUNG! / GE-
HALTVOLL-GE-
SUND FÜR ALLE**



MIGNON - SCHOKOLADENWERKE HALLE A · SA ·

Apparat „Dingskirchen“

(patentamtlich geschützt)

schaft sofort Erleichterung, Linderung und Wohlbehagen bei Hämorrhoiden, goldener Adern-Verstopfung und sonstigen Beschwerden. Wird zur Nacht eingeführt, kann jedoch auch am Tage getragen werden. Weder lästig noch un-bequem. Kein gequillter Mann oder Frau scheue diese kleine Angewandtheit, um Wohlbehagen, Schlaf und Ruhe wieder zu erlangen. Preis mit genauer Anleitung M. 4.—. Nachahmungsverstand durch die Fabrik meist. Apparate Dr. Ballowitz & Co. Berlin W. 35, Abt. 20



Bei Lungen- u. Kehlkopfleiden, Keuchhusten und chronischer Bronchitis, Kartarrhen und Heiserkeit hilft allein

SIROSOL

Preis pro Packung M. 3.—. Zu haben in allen Apotheken! Wo nicht vorrätig, erfolgt direkter Versand durch

DR. ARNOLD VOSWINKEL,
Apothek u. Chem. Fabrik, Berlin W. 57



A. Rieppolt

München-Färbergraben 26
Kinderwagen / Korbmöbel

Organophat für Männer

Anregendes Sexual- / Kräftigungsmittel.
Hervorragend begünstigt 30 Pfort. 4,75, 60 Pfort. 8,25,
125 Pfort. 14.—, 250 Pfort. 28.— M.
Das echte Präparat erhalten Sie auf schriftliche Be-
stellung nur durch die Löwen-Apothek, Hannover 4

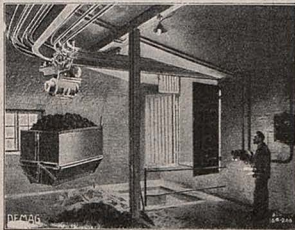
Versand der weltberühmten
Lieber-Samte
Mäster, schwarz oder farbig?
8 Tage zur Wahl. Gratis-
Liste über moderne sitzende u.
wählbare Mantelstühle.
Samthaus Schmitt, Hannover 57

Altbewährtes
Hausmittel

Kameliergeist AMOL

Vielseitige
Hausapotheke!
In Apotheken, Drogerien erhältlich.

DEMAG



Demag-Züge, 1/4 bis 5 t Tragkraft mit Aufhängeöse Hand- od. elektr. Fahrwerk, arbeiten zu Tausend in Betrieben versch. Art. Lager an allen größ. Plätzen d. In- u. Auslandes.

DUISBURG



DIE
ELEGANTE FUSSBEKLEIDUNG
SCHUHFABRIK HASSIA A.-G., OFFENBACH A. M.



Bayerische schönste Landschaften und prunkende Kunst — das herrliche Land zwischen Rhön und Alpen — schildert einzelnartig F. Mielert mit eigenen Bildern, in seinem Prachtgeschenkwerk,

„Größ Gott, Bayernland“
das jedem Freund der Schönheiten Bayerns das Herz höher schlagen läßt.
Band I, 56 Seiten Text und 104 Bilder Halbleider M. 24,—
Band II, 32 Seiten Text und 84 Bilder Halbleider M. 20,—

Beste Ausstattung, feinstes Kunstdruckpapier, künstlerischer Einband. Wir liefern dieses Werk (auch jeden Band einzeln) gegen 6 Monatsraten mit 10% Teilzahlungszuschlag, der bei Barzahlung wegfällt. Bitte nachstehenden Bestellschein besorgen. — Monatlich also nur M. 4,80 bzw. M. 8,10. Der „Bücherhort“ Eisenach & Co., Nürnberg, Karolinenstraße 47/11.

Bestellschein. Ich bestelle bei der Fa. „Der Bücherhort“ Eisenach & Co., Nürnberg, laut Inserat in der „Jugend“: Mielert: „Größ Gott, Bayernland“ Bd. I Halbleider M. 24,— und Bd. II Halbleider M. 20,— gegen bar — gegen 6 Monatsraten mit 10% Teilzahlungszuschlag. Der ganze Betrag — die erste Rate folgt gleichzeitig — ist nachzunehmen. (Nichtwünschtes ist gelb zu durchstreichen.) — Erfüllungsort ist Nürnberg. Eigentumsrecht bis zur vollen Bezahlung bleibt bei der liefernden Firma.

Ort u. Datum:

Name u. Stand:

**Contessa Nettel
Cameras**

Nur Mark 33.—
kostet unsere weltbekannte renomée kleine Rollifilm-Camera **Piccolotta 4x6,5**
Sie erzielen mit ihr famösa-Bilder, zum Vergrößern sehr gut geeignet.
Das ersieht **Waltnachts-Geschenk** für Jung und Alt.

Katalog gratis durch **Contessa-Nettel AG.** Photohandlungen od. **Stuttgart Nr. 71**

Erste Jahrgänge zu verkaufen
Simplizissimus u. Münchner Jugend, 1896—1921, gebunden. Offerten unter B. P. 6048 an Rudolf Mosso, Breslau.

Die
Sauschabücher
von der Presse glänzend beurteilt
finden der Typ des guten, billigen Buches

Band 31
Der Büßer und der „Guet“!
VON ERNST ZAHN

Band 32
Judith, die Risuwirtin
VON LOUISE VON FRANÇOIS

Band 33
Sufannas Geheimnis
VON IWAN TURGENIEFF

Band 34
Sieben Stefferabählungen
VON LUDWIG ANZENGRÜBER

Band 35
Die Glasfuge
VON KARL LÜZEN

Band 36
Aus dem Leben eines Taugenichts
VON JOSEF FREIHER V. EICHENDORFF

Band 37
Die Hochzeit im Schneesturm
VON ALEXANDER PUSCHKIN

Band 38
Der immergrüne Kranz
VON MARIE VON HUTTEN

Band 39
Taras Bulba
VON NIKOLAUS GOGOL

Band 40
Der Büffelshneider
VON ANTON HOFER

Band 41
Denezjanische Novellen
VON FRANZ FREIHER VON GAUDY

JEDER BAND NUR 1 GOLDMARK

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen
Verlag Kösel & Pustet, K. O. München
Verlagsehrlich Rezen. burg
DA 9326

VAUEN

Raucher, die am gute Pfeifen schauen,
Wählen ausnahmslos nur echte VAUEN
Nur echt mit eingepigripter Schutzmarke VAUEN.

Kathederbüte
— Ägypten bedurfte des Nil, aber der Nil nicht Ägyptens.

Grausamkeit i. d. Erziehung. Piffel! Miteffer!
v. Rau, 280 S., M. 24 Ill., M. 6,—
rko-Prügelat., Folt., Züchtig. Prospekt gratis! Liter. Verein „Mabatma“ Hamburg 6
Ein einfaches wunderbares Mittel teile gern jedem kostenlos mit. Frau M. Poloni, Hannover A. 20, Erdenst. 30A

Kraft u. Gesundheit jedermann zugänglich durch die neue Gymnastik System Wehrheim. Streng wissenschaftlich, anatom.-phys. Grundlage. Täglich 10 Minuten, keine Apparate, leicht ausführbar. Lebensnötig nicht nur für Schwächliche u. für Personen mit sitzender Lebensweise, sondern Grundlage jed. Körperkultur u. jed. Sports, den es voll ersetzt. Zunahme d. Brustumfang in Monat: 10-20 cm. d. Länge nach Spezialmeth. 10-12 cm. Illustr. Einmaligeschrift! Kostenl. durch **Karl Weber, Mühlau-Tirol 154, Anitz-Weber.**

1011 versch. Briefmarken aller Länd. M. 5.—
20 versch. Afrika M. 5.— 20 versch. engl. Kol. M. 5.—
100 Belgier M. 5.— 50 — Finnland M. 5.—
Mehr als 1000 gleich günstige Angebote. Beden Sie in meiner 70 Seiten starkes, reich illust. Preisliste, auch über Aalen, Versand kostenlos.
Max Herbs, Markenhaus, Hamburg U

SATRAP-FOTO

Der kleine May an die kleine Miese

Drei Tage fis' ich jetzt als Stiff
Worm Pult auf hohem Stuhle.
Was dich, mein kleiner Fraß, betrifft,
So kommst du aus der Schule.
Acht Tage kennen wir uns schon. —
Jetzt geh's aus einem andern Ton!
Die heißen Herzen beben.
Wir wollen leben, leben!

Jetzt wird die feinste Luft gekooft
Bei Hermann Lieb im Laden,
Und jeden Abend wird geschwoft
Mit kuffen Kameraden!
Und ist das Wetter nicht zu sad,
So geh'n wir ins Familienbad,
Und dann noch eins, du Kleine:
Ich schlof nicht mehr alleine!

Und leider's deine Mutter nicht,
So will ich ihr Bescheid tun!
Und wenn dein Trostlof widerspricht,
So — könntest du mir leid tun!
Ich hab' dich glänzgen aufgeklärt:



Du weißt genau, was sich gehört! —
Drum, willst du nicht so wandre,
Und ich — neh'm eine andre!

Beba Hasen

Liebe Jugend!

Zwei Pfarrer gehen spazieren und
kommen an einem blinden Bettler vor-
über, dem sie ein Almosen geben.

„Danke, Herr Pfarrer, danke,“ läßt
sich der Bettler vernehmen.

„Ja, woher er denn wiße, daß sie
Grißliche seien?“ fragt darauf der eine.

„Weil die Herren sich von ihren
Köchinnen unterhielten!“

Voshaftes Beispiel

Sie: „Die Menschen haben ein sehr
kurzes Gedächtnis.“

Er: „Stimmt! Wie würden sonst
Witwer wieder heiraten!“ h. Mare



Schleich's

Eau de Cologne Russe

das eigenartige herbe u.
doch berauschend duftende

Blütenwasser*
der eleganten Welt

überall erhältlich* wonicht
weiser wir Bezugsquellen noch

CHEMISCHE FABRIK SCHLEICH & CO.
BERLIN NW 6 LUISEN-STR. 30

ERWIN LÖWE REKLAME BERLIN W 50

Tafeln
auf



Max Krause
Briefpapier

Verlangen Sie überall die Münch. „Jugend“

Ungarische Blut atmen

Pusta-Blumen
Parfüm - Seife - Puder

Jünger u. Gebhardt-Berlin

Bücher aus G. Hirth's Verlag in

SCHÖNE ILLUSTRIRTE BÜCHER



GOETHE
DIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHER
Mit Originalzeichnungen von Ottomar Starke.

Zum erstenmal seit Chodowiecki, dem Zeitgenossen, und Johannot, dem Vertreter der nächsten Generation, versucht hier ein Graphiker unserer Zeit die berühmte Liebesgeschichte von Werther und Lotte in Bildern zu gestalten. Das unvergängliche, zeitlose Jugendwerk Goethes wird uns hier von neuem nahe gebracht durch die Kunst eines Zeichners, der ganz erfüllt ist von der Gegenwart. Preis auf halbfreiem Papier in Halbleinen Mk. 3.—, in Halbleder geb. Mk. 8.—



MIGUEL DE CERVENTES
PRECIOSA

Herausgegeben und eingeleitet v. Rich. Eichinger. Mit Federzeichnungen von Wolf. Born. Auf halbfreiem Papier in Halbleinen Mk. 4.—, in Halbleder Mk. 6.—, auf Büttenpapier und in Halbleder Mk. 10.— Bei der Lektüre dieser Novelle wird man inne, daß ihr nichts fehlt, was sie zum klassischen Kunstwerk erhebt.

GOETHE. EMPFINDSAME GESCHICHTEN
Die schönsten Erzählungen aus dem Gesamtwerk Goethes. Mit Federzeichnungen von R. v. Hoerschelmann. In Halbleinen Mk. 5.—
HÖLDERLIN, HYPERION OD. DER EREMIT VON GRIECHENLAND
Mit Bildern von K. Rottmann. In Halbleinen Mk. 5.—

BEETHOVENS BRIEFE
Ausgewählt und eingeleitet von Rich. Eichinger. Mit 9 zeitgenössischen Bildern. In Ganzleinen (Einband von Prof. E. Pretorius) Mk. 6.—, in Halbleder Mk. 8.—

GIAMBATTISTA BASILE:
DER PENTAMERONE ODER DAS MÄRCHEN ALLER MÄRCHEN
Mit Lithographien von Wolfgang Born. In Halbleinen Mk. 6.—, in Halbleder Mk. 8.—

DICKENS. DER KAMPF DES LEBENS
Zwei Erzählungen mit Zeichnungen von Leech, Stanfield und Mac-lise. In Halbleinen Mk. 5.—, Halbleder Mk. 8.—

BOCCACCIO, DAS DEKAMERONE
Eine Auswahl des Besten aus der Fülle der berühmten Novellensammlung. Mit Lithographien v. W. Schmidt. In Halbleinen Mk. 5.—

LAFONTAINE, ERGÖTZLICHE GESCHICHTEN
Mit 12 Wiedergaben nach Kupfern von Ch. Eisen. In Halbleinen Mk. 3.—

BALZAC, GROSSE UND KLEINE WELT
Vier wenig bekannte Novellen des großen Romankais mit Holzschnitten von Daumier und Gavarni. In Halbleinen Mk. 5.—

RAHEL VARNHAGEN. EIN LEBENSBIOD AUS IHREN BRIEFEN 1799-1832 / Mit vier Porträts und einer Einleitung von Curt Mörck. In Halbleinen Mk. 5.—, Halbleder Mk. 8.—

JÖRG WICKRAM, DER GOLDFADEN
Eine hebbliche und kurzweilige Geschichte. Eingeleitet und herausgegeben von Richard Eichinger. Mit Wiedergaben der Holzschnitte der Straßburger Ausgabe vom Jahre 1837. Auf halbfreiem Papier in Halbleinen Mk. 4.—, Halbleder Mk. 6.—

NAVARRA, MARGARETE VON. LIEBESGESCHICHTEN
Mit 16 Wiedergaben der Kupfer von S. Freudenberg. In Halbleinen Mk. 3.—, Halbleder Mk. 8.—



E.T.A. HOFFMANN:
MEISTER FLOH
Jubiläumsausgabe 1822 bis 1922. Reich illustr. von Otto Nückel.

Otto Nückel, der begabte, phantasierende Graphiker unserer Zeit illustrierte das Werk Hoffmanns, seit dessen erstem Erscheinen ein Jahrhundert verfloßen ist, mit köstlichen Bildern in Holzschnittmanier, die Dichtung und Illustration in selten erreichter Einheit zu einem Ganzen machen. Der Band, auf halbfreiem Papier gedruckt, kostet in Halbleinenband Mk. 5.—, in Halbleder gebunden Mk. 8.—

TAUSENDUNDEIN TAG, WUNDERLICHE LIEBESGESCHICHTEN
Mit 10 Radierungen v. F. Staeger. Die Sammlung erschließt einen wenig bekannten Schatz morgenländischer Erzählungskunst. In Halbleinen Mark 5.—

EDUARD MÖRIKE, DIE HISTORIE VON DER SCHÖNEN LAU
Herausgegeben und mit einem Nachwort versehen von Richard Eichinger. Mit Federzeichnungen von Richard Blank. Auf halbfreiem Papier in Halbleinen Mk. 4.—, Halbleder Mk. 6.—

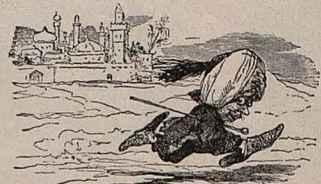
E. W. BRETT, ERFOLGREICHE KÜNSTLER UND ANDERE
Zweite sehr erweiterte illustrierte Ausgabe. Auf halbfreiem Papier in Halbleinen Mk. 3.—. Originelle Künstler-Biographien, wie man sie nicht in Kunstgeschichten findet.

FR. V. KNIGGE, DIE REISE NACH BRAUNSCHWEIG
Ein komischer Roman. Mit Illustrationen von Osterwald. Herausgegeben und mit Vorwort versehen von R. Eichinger. Auf halbfreiem Papier und in Halbleinen Mk. 4.—, Halbleder Mk. 6.— / Dieser Roman des Verfassers von „Lunging mit Menschen“ erschien erstmalig 1794 und er bewahrt mit seinen charakteristischen Typen ein rundes, amüsantes Kulturbild aus dem 18. Jahrhundert.

P. GAVARNI, DER PROVINZLER IN DER GROSSTADT
37 Holzschnitte mit dem Text nach Pierre Durand. Das Buch ist auf halbfreiem Papier gedruckt und kostet in Halbleinenband Mk. 2.—

HONORE DAUMIER / NATURGESCHICHTE DES REISENDEN
25 Holzschnitte mit dem Text nach M. Alhoy. Auf halbfreiem Papier in Halbleinen Mk. 2.—

WILHELM HAUFF, DIE KARAWANE
Ein Märchen- und Geschichtenkreis mit 46 Bildern und Vignetten von Bertall.



Zum ersten Male schmücken die geistvollen Illustrationen Bertalls, die zum Besten gehören, was dieser ebenbürtige Zeitgenosse und Landsmann Daumiers und Dorés geschaffen, eine deutsche Ausgabe von Wilhelm Hauffs fesselnd erzählten Geschichten aus dem Orient. Das reizvoll ausgestattete Buch wird den erwachsenen Leser wie den jugendlichen in seinen Bann ziehen. Auf halbfreiem Papier und in Halbleinen geb. Mk. 5.—

DIE KUNSTMAPPEN DER MÜNCHNER „JUGEND“
Aus der reichen Sammlung der „Jugend“-Kunstblätter, die einige Tausend verschiedener künstlerischer Vierfarbdrucke umfaßt, wurden die Wiedergaben der am meisten vertretenen Künstler in Mappen vereinigt, die in dieser Form ein geschlossenes Bild von dem Schaffen jedes einzelnen Künstlers geben. Jede Mappe enthält 12 Kunstdrucke. Preis Mk. 6.—

Es kamen folgende Mappen zur Ausgabe: Franz von Defregger, Reinhold Max Eichler I und II, Fidus (Hugo Hoppner) I und II, Walter Georgi, Eugen Ludwig Hoeb I, II und III, Angelo Jank, Fritz August v. Kaulbach, Albert von Keller, Paul Wilhelm Keller-Beutlingen I und II, Heinrich Kley, Franz von Lenbach, Adolf Münzer I, II und III, Leo Putz I und II, Paul Rieth I und II, Rudolf Sieck, Ferdinand Spiegel, Carl Spitzweg I und II, Hans Thoma I und II, Rudolf Wilke I und II, Anders Zorn, Ig. Zolosa, Ludwig von Zumbusch I und II.

München als Weihnachtsgaben!

BÜCHER ÜBER KUNST

LIEBHABERBIBLIOTHEK ALTER ILLUSTRATOREN

ALBRECHT ALTDORFER, DER SÜNDENFALL UND DIE ERLÖSUNG DES MENSCHENGESCHLECHTS
In Halbleinen und Halbpergament Mk. 3.— und 6.—.

JOST AMMANS FRAUNTFRACHTENBUCH
(vom Jahre 1586) / 122 Frauentrachten mit Beschreibung in Roimen. Auf 100 verzierten Bütten abgezogen und geheftet Mk. 2.—.

JOST AMMANS KARTENSPIELBUCH
(Charta Lusoria vom Jahre 1588) mit 58 Illustrationen. Deutsche und lateinische Verse von Gebr. Schöner. Auf im. Bütten u. geheftet Mk. 2.—.

JOST AMMANS WAPPEN UND STAMMBUCH
(vom Jahre 1592). Alle Wappen und Bilder sind in Originalgröße wiedergegeben. Auf initiiertem Bütten und in Halbleinen und in Halbpergament Mk. 6.— und 9.—.

JOST AMMANS STÄNDE UND HANDWERKER
(M. d. Vers. v. Hans Sachs nach der Ausgabe von 1568) 108 Blatt auf im. Bütten und im besten Halbleinen und in Halbpergament Mk. 6.— u. 9.—.

HANS BURCKMAIRS LEBEN UND LEIDEN CHRISTI
(vom Jahre 1530) auf im. Bütten und in Halbleinen und Halbpergament Mk. 3.— und 6.—.

LUCAS CRANACHS WITTEMBERGER HEILIGTUMSBUCH
(vom Jahre 1509) mit 119 Holzschnitten. Auf im. Bütten u. geheft. Mk. 2.—.

ALBRECHT DÜRERS KLEINE PASSION
Auf im. Bütten u. geheftet Mk. 2.—.

HALLESCHES HEILIGTUMSBUCH VOM JAHRE 1520
Auf initiiert. Bütten und in Halbleinen und in Halbpergament gebunden Mk. 6.— und 8.—.

HANS HOLBEINS TOTENTANZ
(vom Jahre 1538). Auf initiiertem Bütten u. geheftet Mk. 2.—.

HANS HOLBEINS ALTES TESTAMENT
(mit dem Texte der Lyoner Originalausgabe vom Jahre 1538). Auf initiiert. Bütten und in Halbleinen und Halbpergament gebunden Mk. 4.— und 7.—.

VIRGIL SOLIS WAPPENBUCHLEIN
(vom Jahre 1555). In Faksimile-Reproduktion. 400 Wappen aller Wappen tragender Stände. In Halbleinen und Halbpergament und auf im. Bütten Mk. 5.— und 8.—.

TOBIAS STIMMERS BIBEL
(vom Jahre 1576). Mit 170 Illustrationen in reichen Passepartout mit Versen von Joh. Fischart. Auf im. Bütten und Halbl. Mk. 8.— u. Halbp. 10.—.

A. F. BUTSCH: BÜCHERORNAMENTIK DER RENAISSANCE

Ein umfassendes Werk mit hervorragendem Bildmaterial und unzähligen Illustrationsproben aus Werken der Renaissance. Zwei Bände in einem Band. In Großfolio-Mappe Mk. 20.—.

RICHARD MÜTHER: DIE DEUTSCHE BÜCHER-ILLUSTRATION

der Gotik und der Frührenaissance von 1499—1530. Das Werk ist ein für Sammler und Kunsthistoriker unentbehrliches Buch, das durch die große Menge von Abbildungen ganz besonders wertvoll ist. Zwei Bände in einem Band Großfolio auf bestem Papier Mk. 33.— ungebunden.

GEORG HIRTH: KULTURGESCHICHTLICHES BILDERBUCH AUS VIER JAHRHUNDERTEN

Neuarbeitet und ergänzt von Max von Boehn
Erster Band
Großfolio: 72 Bogen. Preis ungebunden Mk. 40.—, in Halbleinen Mk. 50.—
Einband-Entwurf von Prof. Dr. E. Preotorius. Um einen Neudruck dieses mit Recht bei allen Kunstfreunden so beliebten Bilderwerkes, das seit Jahren im Handel vergriffen war, bringen zu können, mußte der Verlag sich dazu entschließen, betriebliche Kürzungen vorzunehmen. Dazu zwingen die Zeitverhältnisse, nicht etwa irgendwelche kritische Bedenken gegen die von dem verstorbenen Dr. Georg Hirth getroffene ursprüngliche Auswahl. Der Herausgeber dieser zweiten verkürzten Ausgabe war sich der Schwierigkeiten seiner Aufgabe wohl bewußt, und er hat auf mehr als eine Darstellung nur schweren Herzens verzichtet. Sollte das Buch aber überhaupt nochmals erscheinen können, so würde eine starke Beschränkung des Materials zu einer gabeltischen



Notwendigkeit. Der Herausgeber ließ sich dabei von dem Grundsatz leiten: was ist für uns Deutsche das Interessanteste und Wertvollste, und traf seine Auswahl nach diesem Gesichtspunkte. Von dem zweihändigen Werk mit seinen mehr als 1500 Abbildungen können wir vorläufig nur den ersten Band ausgeben, hoffen aber, den zweiten bald folgen lassen zu können.

ALBR. DÜRERS RANDEIHNUNGEN ZUM GEBETBUCH DES KAISERS MAXIMILIAN I. NEBST DEN ACHT ZEICHNUNGEN VON ANDERER HAND.

Photographische Reproduktion der Originalzeichnungen in der Schatzkammer der Kgl. bayer. Hof- und Staatsbibliothek zu München. 32 Blätter (einseitig bedruckt) in Großfolio auf feinstem Büttenpapier Mk. 10.—.

Die Albrecht Dürerschen Randezeichnungen sind auch unter dem Titel:

HAUS-CHRONIK

erschienen. Für die Zwecke eines stillen Stammbuchs, sei es, daß darin die Familienchronik oder Erinnerungen an Freunde ihren Platz finden sollen, dürfte schwerlich ein reicherer gleich künstlerischer Schmuck zu finden sein. Diese Ausgabe ist auch mit leeren Blättern durchschossen. Broschiert Mk. 14.—.

MUSIK IN DER MALEREI

147 Reproduktionen nach Meisterwerken der europäischen Malerei
Mit einer Einleitung von Curt Moreck
Ein stattlicher Großoktavband mit 147 ganzseitigen Bildern auf Kunstdruckpapier und 49 Abbildungen im Text. Einband-Entwurf von K. r. W. r. h. in Ganzleinen Mk. 16.—. Ein Werk für Kunstliebhaber, Musikfreunde und Sammler von Musikinstrumenten. Eine Hausgalerie für Jedermann. Wegen seines billigen Preises ein Volks- und Geschenkbuch.

In neuer, völlig umgearbeiteter Auflage ist erschienen:

DER SCHÖNE MENSCH IN DER KUNST ALLER ZEITEN

3 Bände in 2 Bänden gebunden

ALTERNUM

von Heinrich Bulle, ordentl. Professor der Archäologie an der Universität Würzburg.

Wenn ein Angehöriger der europäischen Völkerfamilie heute von einem „schönen“ Menschen spricht, so schwebt ihm, er mag wollen oder nicht, das griechische Ideal vor. Denn alle spätere Kunst ist in diesem Punkte nicht von den Griechen losgekomen, und die Kunst ist es heutzutage mehr denn je, die unsere Körpervorstellung bildet und bestirmt. Die Griechen haben also innerhalb ihrer Einflußsphäre wirklich ein Schönheitsideal geschaffen, das von dem wechselnden Urteil des Geschmacks unabhängig ist. Das Werden des griechischen Ideals zu erkennen, es in seinen wechselnden Erscheinungsformen zu verfolgen, ist daher der Hauptinhalt dieses Bandes. — Wenn wir heute das siebente bis neunte Tausend dieses Werkes ankündigen können, so ist damit seine Vortrefflichkeit bewiesen. Wir bringen diesmal nicht Text und Tafeln getrennt, sondern beides in einem Bande, die Tafeln zweiseitig bedruckt. Die Ausstattung ist einwandfrei.

MITTELALTER UND RENAISSANCE

von Artur Weese, ordentlicher Professor an der Universität Bonn. Wie Mittelalter und Renaissance sich zu unserem Thema gestellt haben, soll dieser Band zeigen. Erst das 12. Jahrhundert bietet geeignetes Material und wir müssen anfangs der Plastik folgen, die allein die Führung übernimmt, bis sich die Malerei zugesellt. Von da an fließt ein reiches Material zu und in der Renaissance können wir nur das Herrlichste berücksichtigen, zumal wir dann auch der Antike eine vollkommen gleichwertige Reihe von „schönen Menschen“ gegenüberstellen können. — Dieser Band war seit vielen Jahren vergriffen und die Fragen nach einer neuen Auflage sind nie verstummt.

NEUZEIT

von H. Hirth und E. Bessermann-Jordan, durchgesehen und ergänzt von Rud. Oldenbourg.
Dieser Band führt vom 13. Jahrhundert bis in unsere Tage und er zeigt an einem überreichen Bildmaterial, wie die Künstler dieser Zeitspanne das Thema „Schöner Mensch“ aufgriffen. Auch der Band „Neuzeit“ wurde unmissig in neuer Auflage verlegt, so daß es uns eine Freude ist, den Kunstfreunden nunmehr das dreibändige Werk mit seinem mehr als 700 Tafeln und zahlreichen Text-Illustrationen wieder zur Verfügung stellen zu können.

Wir geben das Werk nur gebunden aus und zwar bildet das Altertum, als inhaltlich der stärkste, den 1. Band. Mittelalter und Neuzeit den 2. Band. Preis in Halbleinen: Mk. 50.—, in Halbleder Mk. 70.—.

BERCHTESGADEN

der vornehme Wintersportsplatz in den bayerischen Alpen
 Unterkünfte für alle Ansprüche - Winterkurkapelle - Skigelände
 moderne Sprunganlage - Rodelbahnen - Eislauf

HOTEL U. PENSION KRONE
 Berchtesgaden / Wintersportshotel
 Zentralheizung / Skilokabel
 Telefon 18 / Gubbürgerliches Haus
 BESITZER GEORG KUSS

Haus Körber, Berchtesgaden am Bahnh.
 Ausschierreich / Wunschgemäß 1.50 bis 3.- M. pro Bett

BERCHTESGADEN
 im Bayer. Hochgebirge - Sommer u. Winterbetrieb



DAS
KURHAUS-BERCHTESGADEN
 Kaiserin Auguste Viktoria Kurhaus u. Grand-Hotel
 Berchtesgaden vornehmste u. schönste gelegene
 Gastsstätte. Telegr.- u. Brief-Adr. „Kurhaus“, Fernspr. Berchtesg. Nr. 6 u. 278
 Besitzer und Leiter: Hermann Rothe

BERCHTESGADEN
HOTEL UND PENSION STIFTSKELLER
 frei nach Süden und Osten gelegen mit prachtvoller Aussicht.
GANZJÄHRIG GEÖFFNET / ZENTRALHEIZUNG
 Weinrestaurant / Weinhandlung
TELEFON BERCHTESGADEN Nr. 44 / BESITZER: F. ZETTER

Humor des Auslands

Der Stadtrat von Notis hat ein Ortsstatut entworfen, demzufolge Befehle auf der Straße am Sonntag, verboten ist. Man vermutet jedoch, daß Fußgänger, die das Unglück haben, an einem Sonntag überfahren zu werden, erlaubt ist, wenigstens sanft zu quelen. —

Autokauf

Verkäufer: „D ja, mein Herr, das Auto ist mit den neuesten Schikanen ausgestattet. Die Nummer 3. W., ist anfaßt vorne oder hinten, unter dem Wagen angebracht. Sie kann von jemand, der überfahren worden ist, viel leichter gelesen werden, wie Sie sehen.“ L. D.

Bilz' Sanatorium
 Dresden-
 Radebeul



Erfolgr. Winterkuren. Prosp. frei!

Libidin-Tabletten beseitigen „direkt“, also nicht nur durch Einwirkung auf das Zentralnervensystem, Schwächezustände bei Mann und Frau, daher vielfach stärkere Wirkung, ohne nachteilige Folgen oder Nebenerscheinungen als **Yohimbin** und sämtliche bisher bekannten Mittel. Originalpackung G.-M. 5.- (ausreichend f. läng. Zeit) per Nachnahme oder Vorkasse Postcheck-Kto. Hamburg 32051. Erzeugnis: Dr. Fr. Brumm & Co. Alleinvertrieb für In- u. Ausland: **lex-Gesellschaft** Pharmaz. Versand Abt. Hamburg 25 G. Telegr.-Adr.: Inexogen, Telefon Alster 5901 u. 4479.

Grindelwald

Schweiz / Berner Oberland
Regina-Hotel-Alpenruhe
 Wintersport-Hotel L. Ranges / Zimmer mit Privatbadzimmer / Großer Ball-Saal / Orchester / Bar und Billardsaal / Eigene Eiskabine

Elektrolyt Georg Hirth wirkt belebend!

Die Mineralsalze (Elektrolyte) beherrschen in ihrem richtigen Zusammenwirken das Leben der Organismen (Elektrolyt-Kreislauf nach Georg Hirth).
 In jeder Apotheke erhältlich!
 Hauptvertrieb und Fabrikation:
 Ludwigs-Apoth., München 49, Neuhauserstr. 8

Die Literaturwissenschaft auf neuen Wegen!

Aufsehendregend in seiner unswälzenden Methode, unentbehrlich f. Lehrende u. Lernende, ist das neuerschene „Handbuch der Literaturwissenschaft“, herausgegeben in Verbindung mit ausgezeichneten Universitätsprofessoren von Professor Dr. Oskar Walzel - Bonn. Mit ca. 3000 Bildern in Doppeldruck und vielen Tafeln. In 14 Lieferungen. Jede Lieferung nur Goldmark 2.20
 Man verlange Ansichtsendung No. 1a
ARTIBUS et LITERIS, Gesellschaft für Kunst- und Literaturwissenschaft m. b. H., POTSDAM

Verlangen Sie meinen Ratgeber z. Erkennung von
+ Geschlechts- +
 Lungen-, Blasen- u. Hautleiden mit der Bellage **Timm's Kräuteruren** u. deren Wirkung ohne Berufsstör., o. Quecksilber- und Salvarsan-Einspr. Versand diskret gegen Voreinsendung M. 0.50
 Dr. P. Rausser, med. Zert., Hannover, Döbenfr. 3

SOMNERVIN-TEE

gibt Nervenruhe und Schlaf
 GIFTFREI
 fachärztlich empfohlen! a. 2.- Mk.
 erhältlich in den Apotheken oder direkt von der
 Victoria-Apotheke, Magdeburg 4



Fort mit Korkstiefeln
 Durch ein Prothese Beinverkleidung, un-
 sichtlich, Gang klar, bequem u. leicht.
 Jed. Ladenschuh vererblich. Anfert. all.
 orthopädisch. Apparate f. Beinverkleidung
 u. Lähmungen, Klumpfüße u.
 sonst. Fußdeformationen nach System
 „Extension“ Gralbrösch, 6093 send.
EXTENSION
 Frankfurt a. M. - Eschersheim



Die Filmwoche
 PREIS 40 GPF.

Die süßesten
 Illusionen
 Filmkunst
 für
 große
 Publikum.

ersch. **EDEN MITTWOCH**

Amor u. Psyche m. 32 reiz. Bild.
 v. Raffelgeb. M. 3.-; Ganzleder M. 5.-
 franz. Bearb. geb. 2.-; Ganzleder M. 5.-
 in indischen Liebesgassen.
 Abenteuer eines Schiffbauers. M. 3.50
 Eos-Verlag, Wien 13, Sternwartstraße 18

FAMILIEN-WAPPEN
 die bessere bürgerl. Familie führte früher ein
 Wappen. Auskunft aus historisch. Quellen M. 1.-
Dresdner Herald. u. Genealog. Institut
 C. Schüssler Nachf. Dresden A. 103, Grünerstr. 19/1

Zum Weibpachtsfest



den edlen deutschen Weinbrand
Scharlachberg Meisterbrand
 Meisterliqueur



RIQUET
 MAMMUT-KAKAO



Rosa centifolia
 Der Duft der dunkelroten Rose in wunderbarster Natürlichkeit
J. T. SCHWARZLOSE-SÖHNE
 BERLIN
 Detailverkauf: Markgrafenstr. 20, Fabrik Dreyestr. 5
 Flasche im Karton Gr. 4,50, 7,50, Probe 2,50
 Parfum, Seife, Puder, Haarwasser, Bouquetcreme usw.
 erhältlich in allen einschlägigen Geschäften
 Pa*umirierte Kartons gratis

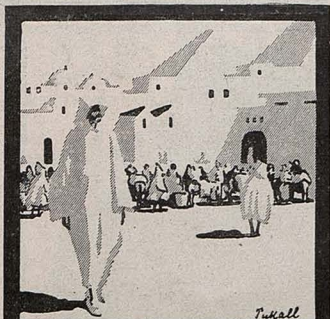
Humor und Lachen

finden Sie in den Büchern von
FRIEDRICH FREKSA
 im Phosphor,
 der Roman von dem Philister, der auf den Kopf fiel und nun ein rechter Kerl ward,
 im Wanderer ins Nichts
 ein Buch, das Radek auf dem Sowjetkongress in Moskau besprach,
 in Erwin Bernsteins
 theatralischer Sendung
 dem Kulturbuch des Theaters,
 in den Ausschweifungen
 *
 Alle im Georg Müller Verlag München

Nerven- od. Gehör- lahleten. Volle Wirkung. Nähr- u. Kräftigungsmittel 1. Rang. Schachtel je M. 5,-, Kurpack 6 Schachteln je M. 26,- frei Nachn.
O. Bames, Neckarstraße 152, Stuttgart 201

Sportliche Betätigung
 soll nicht nur die Lebensfreude erhöhen, sondern auch den Körper gesund erhalten und ihn stärken. Oft schwere gesundheitliche Schädigungen sind die Folgen von wenig sporgerechter Bekleidung. Nasse und kalte Füße müssen durch ein zuverlässig wasserdichtes Schuhzeug unbedingt vermieden werden. Zum Wasserdichtmachen der Fußbekleidung hat sich das elastisch-zähe, aus tropischem Baumsaft hergestellte Collioli-Lederlöl millionenfach bewährt. Die bedeutendsten Sportschuhfabriken Deutschlands verwenden und empfehlen seit Jahren dieses ausgezeichnete Lederlöl, das jegliches Leder nicht nur zuverlässig wasserdicht, weich und geschmeidig, sondern auch dadurch mehrmals haltbarer macht. Wir warnen vor Transpräparaten. Trans enthält beträchtliche Mengen freier Fettsäuren. Die freien Fettsäuren gehen chemische Verbindungen mit den Lederfasern ein und greifen dieselben stark an. Ferner wird die durch die Gebirgszussammenschumpfte und fast wasserunlösliche gemachte Leimmasse (mikroskopisch kleine Leimkörner) in den Poren der tierischen Haut durch die freien Fettsäuren wieder wasserlöslich gemacht, sodass das Leder wieder die Eigenschaften der tierischen Haut annimmt. Daher kommt es auch, daß mit Trans- oder Transpräparaten imprägnierte Leder nach häufigem Nalvdringen viel härter und spröder werden als alle vorherige Imprägnierung mit Fischtran. Mangelte Elastizität und infolge des geringen spezifischen Gewichts werden im übrigen Tran und Transpräparate leicht vom Wasser ausgespült. Alle renommierten Spezialgeschäfte führen Collioli-Lederlöl.

Anzeigen Preis: für die einspaltige Millimeterzelle oder deren Raum: Goldmark — 40, bei Platzvorschriften Aufschläge. Für farbige Anzeigen gesonderte Preise.
Anzeigen Annahme: durch den Verlag G. HIRTH A.-G., MÜNCHEN, Lessingstr. 1, Telefon 50898 und seine Zweigstellen: BERLIN-FRIEDENAU, Stubenrauchstr. 63. Tel. Centrum 626 / BRESLAU 18, Kaiser Wilhelmplatz 20. Tel. Ring 161 / HAMBURG, Neuer Jungfernstieg 1. Tel. Vulkan 9705 / HANNOVER, Semmerstr. 27 / DRESDEN, Nöthnitzstr. 30. Tel. 42070 / DARMSTADT, Bleichstr. 43. Tel. 3151 / BADEN-BADEN, Thurgstr. 1 / WIEN 1, Lothringerstr. 3. Tel. 58285 sowie durch alle Annoncenexpeditoren / Verlangen Sie vom Verlag der „Jugend“ wirksame Reklamewerbtürfe für Ihre Firma.
 Bezugspreis: in Deutschland durch eine Buchhandlung oder Postansalt bezogen 7.— Goldmark / Direkt vom Verlag incl. Porto 8.50 Goldmark — Nach dem Ausland vierteljährlich in stark. Rollen, Argentinien: Pesos 6.80, Belgien Fr. 62.—, Brasilien: Milreis 19.—, Chile: Pesos 19.—, Dänemark: Kronen 14.—, England sh. 11.—, Finnland: Mkä. 90.—, Frankreich: Frs. 56.—, Holland: fl. 6.—, Italien: Lire 52.—, Japan: Yen 5.—, Norwegen: Kr. 17.—, Portugal: Esc. 65.—, Schweden: Kr. 8.00, Schweiz: Frs. 11.50, Einzelnummer Frs. 1.—, Spanien: Pesetas 17.00, Vereinigte Staaten: Dollar 2.30 / Einzelnummer ohne Porto 60 Goldgr. Preis der Nummer für Österreich 10.000 Kr., für Tschechien 5 Cz. Kr. / Geschäftsstelle für Österreich und die Nachfolgesstaaten: J. Rafael, Wien 1, Graben 28. — Bei stödigwerdender Preiserhöhung muß sich der Verlag Nachberechnung der Mehrbeiträge vorbehalten.



Schnell

Aus dem winterlichen Norden
in den sonnigen Süden

MITTELMEERREISEN

MIT DEM OBERSEE-PASSAGIERDAMPFER GENERAL SAN MARTIN

1. TEIL
AB HAMBURG 1. FEBRUAR
SPANIEN, MADEIRA, TENERIFFA,
MITTELMEER NACH VENEDIG (2. MÄRZ)

2. TEIL
AB VENEDIG 3. MÄRZ
ADRIA, MITTELMEER, GRIECHENLAND,
TURKEI, ÄGYPTEN, SUDITALIEN, SPANIEN,
PORTUGAL NACH HAMBURG (6. APRIL)

HUGO STINNES LINIEN HAMBURG

JUNGFERNSTIEG 30 / TELEGRAMM: STINNREISE

Auskünfte und Prospekte direkt oder durch
die Vertretungen der Hugo Stinnes Linien
an allen grösseren Plätzen

Velour-Hüte
die grosse Modr
in allen Farben
A BREITER
München / Weinstr. 6
Kaufingerstr. 23

COULEUR-ARTIKEL
Mützen, Ger-
tüche, Zöpfe,
Coalerbänder,
Schliger-Cop-
y, Leertücher, Con-
tourkrüge etc., i. bek-
annt. Ausführung.
N. Lindner, Süd-Regie-Haus
München I. Herbststr. 2, Kat. 1st.

Geschwächten

Männern gibt unser seit
Jahren bewähr. Saugemittel
dauernde Vollkraft. Preis
GM. 12.— Eine Packung
Tabl., die Kur beschleunig-
end Gold-M. 3.— Porto,
Vers. 75 Pfg., Prosp. 25 Pfg.
Sanitätshaus W. Planer,
Charlottenbg. 4 Abt. B. 23

Hygiene des Geflechtes ebens

von Prof. Dr. M. v. Fabry,
251. Tausend. Mit 4 farbige
Tafeln. Preis 1,50 Goldmark.
Inhalt: Befruchtung, Ge-
schlechts-, Geschlechts-
krankheiten, Folgen der Geschlechts-
Unreinlichkeit, Geschl.-Verk.,
Künstliche Verbindung d.
Befruchtung, Verirrungen d.
Geschlechtsstr., Venen-
krankheiten u. ihre Verhüt.,
R. Ockmann, Konstanz Nr. 211

Soeben erschienen!
Dufour, Geschichte der
Prostitution
Mit 10 Kunstabl. 820 S.
Geb. 17.—, 17.— in
Halbdeut. Gm. 25.—
Deutsches Bücherhaus, 41,
BerlinalWIS, Schlüterstr. 12.

Neurasthenie

Nervenschwäche, Nerven-
reizung, verbunden mit
Schwinden der besten Kräfte.
Wie ist dieselbe vom ärztl.
Standpunkte aus ohne ver-
lorenes Gewaltnittel zu be-
handeln und zu heilen?
Preiskränzte Werke, nach
neuesten Erfahrungen be-
arbeitet. Wertvoller Ratgeber
für jeden Mann, ob jung
oder alt, ob noch gesund
oder schon erkrankt. Gegen
Einsendung von M. 1,50 in
Briefen, zu bez. von Verlag
Estasans, Genf 86 (Schweiz).

Zwecks Einführung
Gratis eine Damen-
Handtücher oder ein
Koller in jeder **Perle**
bei Bezug von 2 Dutzend
meiner echt, schmerzwöl-
den, allerfeinsten, Lilienmilchseife,
zur Verteilung an Bekannte.
Bei Bezug von M. 1 Dutz.
für Mk. 6,- frei Nachn. gratis
eine Herren-Remontoir-An-
fachschmitz oder eine Krav-
attenknaufe mit echter Perle,
oder eine Blütenmedal mit
echter Perle.
P. Holter, Breslau L 178

**VORWERK — TEPPICHE
DECKEN — MÖBELSTOFFE
NUR ECHT MIT DEM NAMEN
VORWERK
VORWERK & ©, BARMEN**

„JUGEND“-POSTKARTEN

die besten Künstlerkarten überall zu haben
VERLAG DER „JUGEND“, MÜNCHEN, LESSINGSTR. 1

Lästiger Fettansatz

am Kinn, Nacken, Unterleib, Hüften, Waden, Knöchel beseitigt das wirksame
wissenschaftlich einwandfrei zusammengesetzte Präparat „Eta-Zebrwachs“. „Eta-
Zehrwachs“ hat die Eigenschaft, an den Stellen, wo es eingebracht wird, das Fett in
den Gewebeschichten zu verringern, ohne die Zellen selbst irgend wie schädlich zu beein-
flussen. Kein anderer innerer Entfettungsmittel ist so sicher und präzis wirksam.
Anerkennungen über geradezu überraschende Erfolge sind hierfür Beweis. Pr. M. 4.—.

weiter empfehlenswerte Artikel:

Rote Hände / „Eta-Handhüllen“ ma-
chen die Hände zart und auffüllend
Fingerspitzen / Fingerspitzenform
e 5 Stück Mk. 3.—
Sonnenbräuner Teint „Eta-Sonnen-
braun“ gibt interessanten sonnenver-
bräunten Teint Mk. 2.—
Gesichtsfalten / „Eta-Gesichtsmas-
sageapparat“ Mk. 2.50
Hautschilker / Eine neue Gesichts-
schilker erzeugt die verbesserte „Eta-
Schilker“ Mk. 4.—
Sommererprossung / „Eta-Maske“
beseitigt Sommererprossungen gänzlich.
Sauerstoffwirkung / Mk. 4.—
Blindendweiser Teint / „Eta-Ker-
paraffin“ nach Dr. med. Sandfort
erzeugt, zur Nacht aufgetragen, einen
blindenweissen Teint. Mk. 4.—
Unschöne Lippen / „Eta-Lippen-
mer“ Mk. 3.—
Grüben / „Eta-Grübenbandage“ er-
zeugt glatte Grüben. Mk. 5.—
Schneeweiße Zähne / „Eta-Masse“
löst alle gelben Ansätze und Zahnstein
ausgänglich auf. Mk. 2.—
„Eta-Sauerstoffahnpulver“ Mk. — 50
Angenehmer Atem / „Eta-Mundblän-
chen“ beseitigen überflüssiges Mundgeruch
u. verleben angenehmen, wohlriechen-
den Atem. Mk. 2.—
Entwässerung / „Eta-Tropfen“ beseitigt
Muttermilch, Muttermilch, Leberlecken u. Warzen. Mk. 3.50
Lästiger Schweiß / Fuß-, Hand- oder
Achselhöhlen beseitigt „Eta-Fußbad-
lösung“ Mk. 2.50
Alkoholfrei / „Eta-Entwässerung“ „Eta-Angers“
Ein neues wirksam. Mittel. Wird ohne
Wissen des Trinkers gegeben. Mk. 3.—
Gummiballen / Ein Spezialmittel über
hygienische Artikel senden wir Ihnen
bei Angabe des gewünschten gratis.

Reizende Locken „Eta-Haar-Krümel-
gel“ macht natürliche Locken u. hält
das Haar in lockerer Fülle. Mk. 2.—
Haarausfall beseitigen Sie die Schuppen
„Schnein mit „Eta-Haarkur“ Mk. 2.50
Haarfarbe „Eta-Haarfärbemittel“ für
jedes Haar allmählich braun, dunkel-
braun, dunkelblond oder schwarz. Mk. 2.50
Prüchtiger Haarwuchs „Eta-Haar-
wuchsgallert“ fördert rapid den Wuchs
der Kopf- und Barthaare. Mk. 2.50
Lästige Haare „Eta-Haarströmer“
entfernt nicht die Haare, sondern
bleicht und zersetzt und macht sie
farblos und dünn. Mk. 5.—
Augenbrauen werden dichter u. stärker
und unwaschbar dunkler gefärbt durch
„Eta-Augenbrauenbalsam“ Mk. 2.—
„Eta Augenbad“ gibt strahlende
Frische. Mit Wanne Mk. 2.50
Mittelschmerzmittel für immer mit
dem „Eta-Mittelschmerzmittel (D.R.G.M.
708770) mit „Einslösung“ Mk. 2.50
Stirnrunzeln / Pneumatische Stirn-
runzelnzähler D. R. P. 352894 Mk. 4.—
Geradehalter „Sascha“ der primitivste,
doch bequemste Geradehalter. Anheben
ob Figur klein, mittel, od. stark. Mk. 3.—
Schöne Formen / „Eta-Körperpricker“
kräftig und festigt die Brustgewebe-
zellen. Schöne volle Körperformen
entwickeln sich. Mk. 6.—
Magerkeit / Magerer Personen ringen
durch „Eta-Tragol“ rund Körperform
und sofortige Gewichtszunahme. Mk. 2.50
Unschöne Nasenform / Das 21. Mo-
dell Patent 32177 Nasenform-„Zello-
Punk“ formt jede Nase. Mk. 6.— und 10.—
Nasenröte / „Eta-Nasensalbe“ lässt die
Nasenröte vollständig verschwinden.
„Eta-Nasensalbe“ wirkt auf die Blau-
stellen zusammenziehend. Mk. 5.—

„Eta-Artikel“ sind durch zahlreiche Patente im In- und Ausland geschützt, ferner
geschützt gemäß Gesetz vom 12. Mai 1894. Von zahlreichen Ärzten und Chemikern
ausprobiert und glänzend begutachtet. Täglich eingehende Dankschreiben.
Verand unentgeltlich bei Nachfrage oder gegen Vereinsendung auf Postschick-
konto Berlin 443/4, 300 Pf. extra. Bei Bestellung von drei verschiedenen
Artikeln oder mehr porto- und spesenfrei.

„Eta“-Gesellschaft m. b. H., Chemische Fabrik, Berlin W. 303
Potsdamerstrasse 32

Die „Jugend“
ist das erfolgreichste Insertionsorgan

LEITZ

PRISMEN-FERNGLÄSER UND
THEATER-GLÄSER

NEUEN PREISE

der hauptsächlichsten Prismen-Ferngläser:

	Vere- größert	Licht- stärke	Gold- Mark
•BITUR=kleinstes Touristenglas sreits mit Mitteltrieb ...	4x	16	85.—
•BINOLI=Spiegelglas ...	6x	16	90.—
•BINOT=Jagdglas ...	6x	25	115.—
•BINOM=Gebirgsglas ...	8x	10,6	100.—
•BINOMON=Bordglas ...	8x	14	120.—

Mit Mitteltrieb erhöhen sich diese Preise um 15 Goldmark.

Theatergläser:

•BINAR= schwarze Ausstattung ..	3x	20,25	85.—
•BILLISTRA= Luxus-Ausstattung ..	3x	20,25	100.—

Prospekte über sämtliche Prismengläser
unverbindlich und kostenfrei.

ERNST LEITZ-Optische Werke - WETZLAR

Deinhard!



Wo Mosel u. Rhein sich vermählt
 Wo das Deutsche Eck
 Von Kraft und Freude erzählt
 Da findest Du deutsche Art
 Im perlenten Deinhard.

Deinhard & Co. Coblenz
 gegründet 1874
 Südkellerei

MANNA

Verhütet
 das Brechen
 und Springen
 von
 Lackschuhen



„Manna“

chemische Präparate-Gesellschaft m. b. H.

Berlin C 25

Amsterdam, Brüssel, Budapest, London, Wien.

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften

Dr. Lahmann's Gesundheits Stiefel

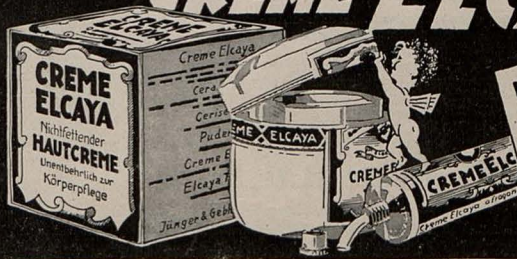


In allen durch Plakate gekennzeichneten Schuhgeschäften zu haben, wo nicht, weisen Bezugsquellen nach Eduard Lingel, Schuhfabrik, A.-G., Ertur

Sind Sie Abonnent der „Münchener Illustrierten Presse“,

der süddeutschen aktuellen Wochenschrift? Wenn nicht, bestellen Sie sofort bei Ihrem Buchhändler, oder dem zuständigen Postamt, oder direkt vom Verlag. Einzel-Hefte nur 20 Goldpfennige, Vierteljahrs-Abonnement nur Gmk. 2.60. Probe-Nummer kostenlos vom Verlag der „Münchener Illustrierten Presse“, München, Lessingstraße 1

CREME ELCAYA



Das Hautpflegemittel
 für alle Fälle
 Ein Versuch überzeugt auch
 bei höchsten Ansprüchen

JÜNGER & GEBHARDT, BERLIN, S 14.
 CREME ELCAYA SEIFE
 CREME ELCAYA RASIERSEIFE



Tausende von Aerzten,

die Creme Mouson in der Praxis sowie in ihrer eigenen Familie ausprobierten, bestätigen ihren hohen kosmetischen und gesundheitlichen Wert.—

Creme Mouson wirkt sofort und sicher. Sie ist unvergleichlich und unnachahmlich!

CREME MOUSON

CREME MOUSON SEIFE * CREME MOUSON RASIERSEIFE

Sensationelles Mittel gegen Korpulenz
Von einem Dichter erfunden

Conrad Ferdinand Meyer, der berühmte Schweizer Poet, schreibt in einem Briefe vom 12. XII. 82 an Otto Brahm . . . „Denken Sie sich an! Was ich Ihnen bei Ihrem Besuche hier ein bischen phantastisch vormachte, daraus wird Ernst: ich verjuche

es mit dem Drama. Ich werde hier in der Land- und Seeluft und bei einem ziemlichen Seelenfrieden entschieden zu dick Nun sagt mir P. Henje: Die Drama-Leidenschaft sei aufreibend. Die muß ich doch noch verjuchen, da kein anderes Mittel gegen meine Korpulenz; anschlagen will . . .“

Wie es wirkte, darüber verlautete nichts

Michael Froemel

Des Kaisers Bart

Fräulein (vorwurfsvoll zum Heiratsvermittler): „Einen Napoleonsbart habe der Herr, schrieben Sie mir und nun sehe ich beim gestrigen Zusammenreffen, daß er überhaupt keinen Bart hat!“

Vermittler (gemütsruhig): „Natürlich, ich meine ja Napoleon I.“

Erstimmatter

Tri-Phonola
als Flügel oder Piano
mit Kunstspielarten u. Tastenspiel

Johann Sebastian Bach
der berühmte Leipziger Thomaskantor, ist der Doktor unter den Komponisten. Seine Werke, von Mendelssohn neu entdeckt, und von allen Freunden erster Müst wertbet, sind auch Allgemeingut der Tri-Phonola-Gemeinde geworden. Persönlich spielend, oder dem selbsttätigen Vortrag der Tri-Phonola lauschend, lernt der Müstfreund den reichen Schatz Bach'scher Werke: das wohltemperierte Klavier, seine Präludien, Phantastiken und Fugen, in der Interpretation erster Meister und das mit den Stil und die Gedankenwelt des berühmten Altmeisters kennen.

Ludwig Hupfeld A. G. Leipzig
Berlin - Hamburg - Dresden - Köln - Wien - Amsterdam - Haag - Utrecht - London - Barcelona

Tri-Phonola
Chaconne
Carl Friedrich Walston

Die eleganten Geschäfte Münchens



Parfüm
Eleganten Parfümerie, Obersonnenplatz 15



Hüte
Heinrich Reithfeld, Arcopalais
Marie Sedlmayer, Maximiliansplatz



Schuhwaren
E. Rüd & Sohn, Fürstenstr. 7
Jof. Banninger, Residenzstr. 22



Sport
Lodenfabrik Iren, Verkaufsbau Hofmeisterstr.
Celtisgerberische Stoffe
Bekleidung / Ausrüstung



Handschuhe
J. Koedl, Theatinerstr. 42
Karlsplatz 4
Theaterstr. 29



Schmuck
Chr. Bicklum
Feine Juwelen
Masseistrabe 3



**Leiderwaren
Koffer**
B. Marstaller, Dameschiffstr. 16
J. Pleischke, Zrienerstr. Luisenplatz



Pelze
Steinberger
Schneewitz-Pelze
München
im neuen Rathaus



Strümpfe
Joh. Deiminger, Weinstr. 14

Wäsche
Nola Klauber, Theatinerstr. 35



Friseur



Krämer, Postplatz, Maximiliansplatz 21
Kantler, Schwandlplatz 1
Dubs, Damesonnen, Amalienstr. 46



Porzellan
Rosenthal
Porzellan-Niederlage
23 Theatinerstr.



**Schirme
Stöcke**
Der elegante Schirm von
Schöberr, Theatinerstr. 7



Raumkunst
Deutsche Werkstätten K.G.,
Wittelsbacherplatz 1
Wödel und Raumfunk, Hofplatzhaus,
Königsstr. 3 / eig. Architekturbüro

Das Ende des Zweikampfes

Erster Junge (weinend): „Du—uh! Ich habe einen Zahn verloren!“
 Der Sieger (interessiert): „Dann wollen wir ihn suchen.“
 Erster Junge: „Ich kann nicht, i—ich habe ihn verflucht!“
 Der Sieger: „Was schreibst Du dann? Du hast ihn dann doch gar nicht verloren!“

ROSNER & SEIDL

MÜNCHEN / DIENERSTRASSE 21

Qualitätswäsche

Kennzeichen

Meine Freundin hatte in der verletzten Stunde den Tuben die Bedeutung der einzelnen Verwandtschaftsgrade klargemacht, fragt in der nächsten Stunde ab und erhält auf die letzte Frage: „Na, und was versteht man unter Ehegatten?“ nach kurzem Nachdenken vom achtjährigen Klassenprimus die törichte Antwort: „Das — das sind zwei, die sich immer sanken!“

S. ORLJANSKY / MÜNCHEN

Feine Pelze aus
eigener Werkstätte

NEUHAUSERSTRASSE 29 / TEL. NR. 54561

CHIRUR

gische, hygien. elektr.
 Anst. Preisl. 774, Jos. Maas
 & Co. G. m. b. H. Charlot-
 tenburg 19, Hardenbergstr. 40

Sochen erschi-nen:
 Walter Bodanius
**Benehmen und
 Lebenszuchtil**
 in gebildeten Kreisen
 Pr.M.4.- Nachn. portofr.
 Grenzverlag Konstanz
 oder durch Buchhandel



HAUSHALT- U. LUXUS- PORZELLANE

Karl Schüssel's Porzellan-Magazin

München, Kaufingerstraße 6

MEISTERWERKE DER MALEREI

Wiedergaben höchster Vollendung in 4 Farben nach Originalen der Alten und Neuen Pinakothek der Schackgalerie und anderer Kunstsammlungen



Callegos

In der Klosterbibliothek

Durchschnittliche
Bildgröße 30:40 cm

Die unvergleichlichen Werke alter Meister, die künstlerischen Offenbarungen eines Dürer, Holbein, Lochner, Rembrandt, Rubens, v. Dyck, Raffael, Tizian, Murillo, Velasquez und anderer Klassiker der Malerei, die gemühtiefen Schöpfungen der großen deutschen Maler-Poeten Feuerbach, Schwind, Spitzweg, bieten wir allen Kunstfreunden in den vierfarbigen Kunstblättern unserer Sammlung

„Meisterwerke der Malerei“

Farbengetreue, meisterhafte Wiedergaben der Originalgemälde

Der niedrige Preis unserer Kunstblätter ermöglicht jedem Kunstfreund, sich mit den edelsten und erhabensten Kunstwerken alter und neuer Meister zu umgeben.

EINHEITSPREISE:

Jedes Blatt für Deutschland 2,50 Goldmark, für das Ausland 2,50 Schweizer Franken. (Für Porto und Verpackung in Deutschland 0,50 Mk., nach dem Ausland 1,20 Schweizer Franken) Verzeichnis sämtlicher Bilder unberechnet, portofrei. Illustrierter Katalog mit 126 Abbildungen, Umfang 136 Seiten, Preis 1,50 Goldmark, einschließlich Porto. (Auslandspreis 2.— Schweizer Franken, einschließlich Porto)

Knorr & Hirth, G. m. b. H., München, Sendlingerstrasse 80

Alleinvertretung für Deutsch-Österreich: Philip Weiß, Wien XV, Mariahilferstraße 158

Frohliche Weihnachten!

..... und als
schönste Weihnachtsgabe

Poppy-Parfüm

Poppy-Eau de Cologne

Poppy-Seife

Dralle





Ägypten

„Ach was! Völkerstreit geht uns nichts an. Wir füllen unsere Zeit mit Konferenzen aus.“

Du schaust und sinnst und bist bedacht,
Was zu der heiligen Weihnacht
Du heuer festlich willst befehren?
Esat mannigfach ist das Begehren.
Ein Kindeswunsch ist leicht erfüllt:
Weit schwerer aber wird gestült
Des Mannes Sehnen. Viel gefält
Und knapp — ach leider — ist das Geld.
Dreum wähle klugerweil zum Feste
Vom Guten nur das Allerbeste
Das billigen Kaufs sich löst erschwingen.
Bergis auch nicht vor allen Dingen
Die vielersehten, liebe, nette —
Die „Neuerburg'sche“ Zigarette!
In altbekannter Dualität
Empfiehl sie sich im Zetspatet:
Hier Schachtelchen gleich hundert Stüd.
Ein jeder findet „seine“ Sorte.
Dein Lohn sind viele Dankesworte
Im Weihnachtstag zu Deinem Glüd.

Haus Neuerburg

Haus Neuerburg

Zigaretten

Phoenix
Gummischwamm

HARBÜRGER GUMMIWAREN-FABRIK
Phoenix A.G.
VEREINIGTE GUMMIWAREN-FABRIKEN, HARBURG-WIEN

JACOBINER

1876 1924



Weihnachtshoffnung

„Immer kleiner ist er geworden, unser Baum in den letzten Jahren — macht mir! Wenn nur unsere Kinder dafür sorgen, daß er für sie wieder größer wird!“

Mär und Wirklichkeit

In London findet i. Z. ein großer Prozeß statt, gegen eine Frau Robinson, die den Maharadscha verführte, sich in flagrant erweisen ließ und darauf eine klug angelegte Erpressung gründete.

Fürs Märchen spielte sie Scherebade, Die unvergleichliche Sultanin — In Wirklichkeit war's eine Eskapade Aufs Portemona.

Er durfte wie im Märchen sie verführen — Doch im verhängnisvollsten Augenblick Ließ sie in Wahrheit offen alle Türen — Das war ihr Trid.

Denn wenn sie, märchenhaft gerührt vom Blise Voll Todessehred: „Da kommt mein Gatte!“ schie — Betrat in Wirklichkeit nur ihr Komplise Die Szenerie.

Im Märchen hätte wohl höchstgeigenhändig Der Fürst den Gatten, oder sie, gelöpft — In Wirklichkeit ward von dem Paar ebenig Er selbst geschöpft.

Im Märchen ist der Maharadscha nämlich Herr über Alles, — auch den Unterroß. . . In Wirklichkeit ist er genau so dämlich Wie jeder Hof. A. D. M.

Der Spieler

Bei meinem Bruder ist als erstes Kind ein Mädchen angekommen. In meinem Glückwunschschreiben mache ich ihn scherzhaft darauf aufmerksam, daß in unserer Familie Vuben Trumpf seien. Darauf erwidert er lakonisch: „Ich gedente nicht, meine Trumpfe zuerst anzuspielden!“

Ich kann den Blick nicht von Euch wenden, Ich muß Euch anschau'n immerdar, Ihr Ringe an den schwammigen Händen, Du Diadem im woll'nen Haar, Ihr gold'nen Arm- und Knöchelhänder, Ihr upp'ger Hals- und Büfenschmud, Ihr Digmaße aller Länder Von Vöcklin, Tizian, Hals und Stuel.

Ich muß Euch anseh'n viele Stunden, Ihr Möbel im ägypt'schen Stil, Ihr Kurusbücher, fein gebunden, In Affenhaut und Krokodil, Mein Westfeinflügel, mein Phonola, Gespielt von Wagners eig'ner Hand, Mein tausendplattiges Gramela, Mein Porzellan mit Meißner Brand.

Ihr Perier, Gobelins und Felle, Ich muß Euch anschau'n unentwegt, Ihr Bronzen, Sids, Aquarelle, Die Wilhelm einst sich zugeleget, Ich kann den Blick nicht von Euch wenden, Ich muß Euch anschau'n immerdar . . . Auch Euer Dasein soll jest enden: Ihr wandert heut — zum Antiquar!!

Kiti

Kanzleipapierblume

Nach dem „Prager Tagblatt“ ist die tschechische Regierungsverordnung Nr. 192 in der Gesetzesammlung des Jahres 1924 unter folgendem Schlagwort verortet:

„Regierungsverordnung, betreffend die Abänderung und Ergänzung der durch die Regierungsverordnungen vom 3. November 1922 S. d. G. u. W. Nr. 318, und vom 13. Dezember 1923, S. d. G. u. W. Nr. 239, ergänzten Regierungsverordnung vom 21. Oktober 1922, S. d. G. u. W. Nr. 305, womit Vorschriften zu § 75 des Gesetzes vom 8. April 1920, S. d. G. u. W. Nr. 239 (Entschädigungsgesetz), in der Fassung der Novelle vom 13. Juli 1922, S. d. G. u. W. Nr. 220, über die Verforgung der ständigen Bediensteten des großen Grundbesitzes erlassen werden.“

Das betreffende Schlagwort steht in einem von dem an demselben in abfälligen Worten Kritik übenden an der Epise genannten Blatte nicht als solchem erkannten ereulreich berührenden Gegenfate zu dem von den in den in der Tschechoslowakei gelegenen deutschen Gebieten anfassigen Minderheiten in vielen diesbezüglichen bisherigen Fällen gebrauchten Schlagworte betreffend die grundsätzliche Abänderung der vor den durch den Weltkrieg abgeänderten Verhältnissen gerichtlich habenden deutschen Sitten und Gebräuche. Seija

Sport-Splitter

Der Stk ist oftmals der Vorläufer des Eherings.

In Madison (U. S. A.) wurde ein Gänse-Deerby veranstaltet. Vornehme Damen nahmen ihre Lieb-linge an die Leinen und ließen mit

Aus Amerika ergählte ganz innewe Nagelneue Sensationen man: Schöne junge Damen trieben Gänse Neulich sport-ergrüht zum Wetlauf an.

Nun erlangen auch die Leichtgewichte Eine frohe gänserische Ehr'. Nun erlangen auch die Leichtgewichte Eine frohe gänserische Ehr'.

Esmals zielte man auf feiste Schwarten Und ein Federkleid von feuchtem Glanz — Nun erstrebt die Gans-Zucht neue Arten: Zur Martin-Gans die — „Derby-Gans“!

Sieht man die an ihrer Herrin Hande, Fragt vor beider Anblick der Ehrnist: Ob denn irgenwo im Pantelende, Schnell ein — Kapitel zu reiten ist?

Richard Nies

Kleine Anfrage

Gegen die Aufstellung des „Verwendeten“, eines Wertes des Wihauers Sturfa, auf dem Allstädter Ring in Prag wird von der tschechischen Presse heftig protestiert, da es unanständig wiere, den tschechischen Freiheitskampf durch einen nackten Legionär zu symbolisieren.

Hier war bloß eine Frage zu besprechen: Wo gibts ein Bild, das jenen Kampf der Tschechen

Symbolisch klar und unverkennbar birgt Und doch dabei nicht unanständig wirkt?? Seija

R. Grieg



Der geplagte Familienvater

„Natürlich, alles will vom Christkind überbracht sein — als ob wir nicht Über-raschungen genug erlebten!“

PETER CORNELIUS

VON CARL FISCHER-DICK

Es ist ein eigentümlicher, aber leicht zu beobachtender Zug in der Geschichte der großen Kulturerscheinungen, daß neben den meisten gewaltigen Kraftäußerungen einer schöpferischen Zeitströmung so ganz anders geartete kleine Welten entstehen, erschaffen von den vielerkanntesten zeitgenössischen Talenten, die „im Schatten der Titanen“ ihr stilles, aber ertragreiches Eigenleben führen, unbeachtet von einem Zeitalter, dem eben nicht Talente, sondern Genies sein Gepräge gegeben haben. So war es möglich, daß zu Lebzeiten eines Rembrandt, eines Müllers die ganz auf kleinbürgerliche Intimität abgestimmte Genremalerei der Teniers, Jan Steen und Brouwer ihre schönste Blüte erleben konnte. So nur ist es verständlich, daß in derselben Zeit, die erfüllt war von Nietzsche's Sturmworten und dem unerhörten Rhythmus eines neuen, staatlichen Idealismus' Theodor Storm seine stillsten, abseitigsten Novellen schrieb. Weinahe immer wird es Aufgabe der Nachwelt sein, die nach Ausmaßen und Wesenheit grundverschiedenen Schöpfungsäußerungen einer Kulturperiode zu werten und zum harmonischen Zeitbild zu vereinigen.

Der Stillsten einer, solange es sein künstlerisches Ich betraf, der lauteste Herold, sobald es galt, für andere, Größere zu bekennen, war Peter Cornelius. — Berlioz, Liszt, Wagner bildeten das Dreigestirn, dem er freigewählte Gefolgschaft geschworen hatte und das zu

einer Zeit, in der zu einem solchen Bekenntnis eine erhebliche Dosis Mut und Selbstverleugung gehörte, zumal für einen ausübenden jungen Künstler, der sich erst die Anerkennung eines Publikums eringen mußte, das der sogenannten Zukunftsmusik in strikter Ablehnung gegenüberstand. Daß er jedoch sein Ziel nicht in einer kritiklosen Nachahmung seiner Vorbilder erblickte, erklärte er selbst einmal in seiner knappen, witzigen Art: Auf eine der vielen jubringlichen Fragen, ob er nun Wagnerianer oder Brahmsianer sei, erwiderte er stolz, bescheiden: „Ich bin selber aner, Cornelianer!“ — Sein ganzer künstlerischer Werdegang läßt sich mit einer Waage vergleichen mit den beiden Schalen: Wort und Ton. — In früher Jugend überwog das Wort. Der Sohn eines bekannten Schauspielers lernte schon als Kind die bedeutendsten Schöpfungen der dramatischen Literatur kennen und war auch selbst für die Bühnenaufbahn bestimmt. Doch kaum hatte er musikalischen Unterricht genossen, da war das Wort verdrängt und der Ton herrschte mit Macht. Cornelius gab den schauspielerischen Beruf auf und gedachte mit dem Theater lediglich als Komponist komischer Opern in Fühlung zu bleiben. Es bedurfte nur eines leisen Anstoßes, um die Waage ins Gleichgewicht zu bringen: während eines vorübergehenden Aufenthaltes in Wallerfangen bei Saarlouis machte er die Bekanntschaft



Die Brücke zum Dorf

Lithographie von D. Wohlgemuth



Legende

Andor Ákos

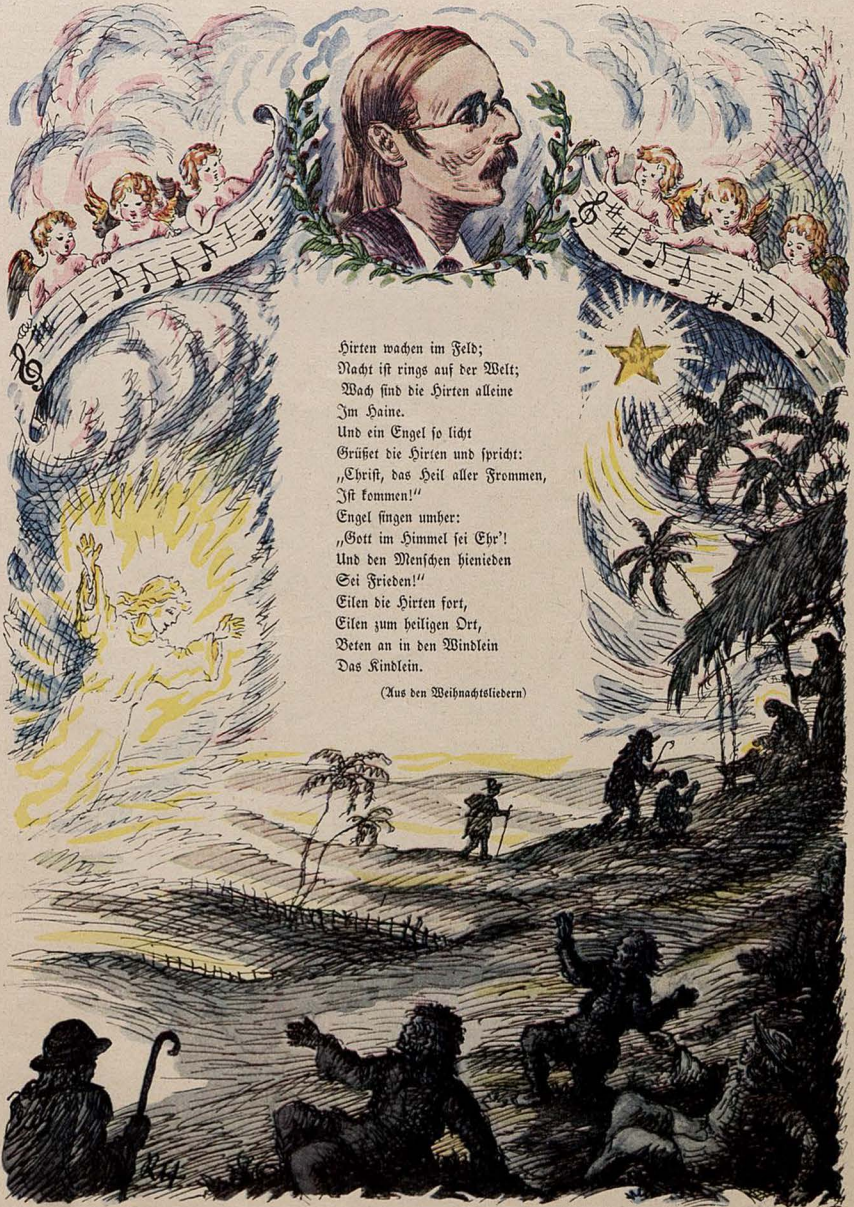
einer jungen Dame, der er wohl mehr zu sagen hatte, als es Dichter oder Komponist vermögen; er schrieb seiner Angebeteten sechs Musikbriefe, sechs kleine Lieder, deren keines mehr Raum beanspruchte als einen Briefbogen. — Wort und Ton waren zum schönen Bunde vereint. „Mein Opus 1 war da“, meint der junge Dichterkomponist in seiner autobiographischen Skizze.

So abgerundet das Bild auch sein mag, das Cornelius' künstlerisches Erbenwollen darbielt, von einem tiefen, tragischen Bruch blieb es nicht frei. Er trug eine heisse, unglückliche Liebe im Herzen, die Liebe zur Bühne, zu den „verfluchten Brettern“. Vererbte Anlage, Erziehung und vor allem das gewaltige Beispiel Richard Wagners,

der gerade im Begriff war, auf dem Kulturschutt einer überlebten Tradition eine neue Welt erstehen zu lassen, drängten ihn immer wieder zum Theater. — Hier ist es dem feinen, sicheren Blick des Vaters, an dem Peter mit grenzenlosem Vertrauen hing, zu verdanken, daß er den richtigen Weg einschlug zum musikalischen Lustspiel. „Der Barbier von Bagdad“ fiel in Weimar durch, obgleich oder vielleicht gerade weil Franz Liszt am Dirigentenpulte saß. Den niederträchtigen Intriguen um den Meister fiel das Werk des Jüngers zum Opfer. Cornelius trug den Schlag mit Humor und Liszt's bezaubernde Urbanität mag viel zur Überwindung der ersten Enttäuschung beigetragen haben, eine zweite Aufführung der Oper erlebte er nicht mehr. Erst drei Jahre nach seinem Tode hob Felix Motil den vergessenen Schatz, und sein Verdienst ist es, daß diese melodienfelle, geistprägende Partitur heute zum ständigen Repertoire aller größeren Opernbühnen gehört. — Der „Barbier“ ist das frohe Meisterwerk eines Meisters. Um so schmerzlicher berührt es, wenn in den beiden Musikbrämen, dem „Cid“ und der unvollendeten „Gulds“, der weite Abstand zwischen Willen und Können mit unbarmherziger Offenheit zu Tage tritt. Groß und rein ist das Wollen, ein Ruhmesblatt in der Geschichte der künstlerischen Ethik, denn der innere Drang, mitzubauen an dem Tempel eines Jahrhundert, bildet letzten Endes immer wieder den Maßstab, der an den sittlichen Wert eines Menschen gelegt wird. Des Meisters Traum, eine tragende Säule in diesem Tempel zu werden, mußte

unermüdet bleiben; er blieb eine der Stufen, über die der Fuß einer späteren Generation achlos hinwegschreit.

Man würde dem schaffendem Künstler Cornelius nicht gerecht werden, wollte man sein Mißgeschick als Dramatiker einem schöpferischen Unvermögen zuschreiben. Eine solche Auffassung bricht angefaßt der unzähligen herrlichen Einzelstellen in seinen Bühnenwerken in sich selbst zusammen. Vielmehr ist die Ursache in der nach ganz anderen Werten organisierten Eigenart des Menschen Cornelius zu finden, dem der große dramatische Atem eines Wagner ab fehlte. „Nicht die unerlöste Almelodie des Tristan, die ich nimmermehr nachahmen werde“, so schrieb er einmal und unbewußt hatte er seine musikalische



Hirten wachen im Feld;
Nacht ist rings auf der Welt;
Wach sind die Hirten alleine
Im Haine.
Und ein Engel so licht
Grüßet die Hirten und sprichet:
„Christ, das Heil aller Frommen,
Ist kommen!“
Engel singen umher:
„Gott im Himmel sei Ehr!
Und den Menschen hienieden
Sei Frieden!“
Eilen die Hirten fort,
Eilen zum heiligen Ort,
Beten an in den Windlein
Das Kindlein.

(Aus den Weihnachtsliedern)

Artung richtig begriffen. Bei aller Begeisterung, bei allem Einfühlungsvermögen blieb das uferlose Meer düsterer Tragik seinem mimosenhaft seinen Wesen fremd, sein nach innen gefehrtes Empfinden hatte seine Heimat an dem stillen, dunklen Waldsee der deutschen Lyrik. — Er war ein Gelegenheitsdichter in des Wortes bester Bedeutung und seine Lieder, die alle großen und kleinen Erlebnisse seines reichen Innenlebens widerpiegelten, an deren Geltung in der Öffentlichkeit er selbst nie gedacht hat, sind für die Nachwelt das teuerste Vermächtnis seines Daseins geworden.

In der kurzen, prägnanten Form des Liedes zeigt er als Dichterkomponist eine unvergleichliche Meisterschaft, der in Anbetracht der wundervollen Sittlichkeit von Text und Musik nichts zur Seite

gestellt werden kann, mag er nun den Duft eines Weichens in einem winzigen Liedchen einfangen und zum Erlingen bringen oder von den Lesungen einer liebeseligen Mondnacht träumen wie in dem aus Gold- und Silberfäden gewebenen „Komm, wir wandeln zusammen im Mondschein.“ — Weit über das Maß subjektiver Lyrik erhebt sich Cornelius bis zur typischen Allgemeingültigkeit in seinen Zyklen, den „Brautliedern“ und vor allem in den „Weihnachtsliedern“. Weihnachten, dieses lieblichste aller christlichen Feste, war von je ein Lieblingsthema deutscher Künstler und kein Mysterium des Christentums wurde vom deutschen Wesen mehr aufgesaugt und germanisiert; wir denken dabei an ein Werk aus unserer Gegenwart, die „Heilige Nacht“ unseres zu früh dahingegangenen Ludwig Thoma. Der Sänger

H. D. Binder



Betrachtung

„Ich wüßt eigentlich nicht, was mir persönlich das Christkindl bringen sollt'. Es ist ja alles da.“



Nach außen hin

„Glaub'n S' nur net, Herr Nachbar, weil i guat ausschau', mir gang's aa guat.
Nach außen hin muaßt halt's Deforum wahren.“

deutscher Weihnacht zu werden, blieb Peter Cornelius vorbehalten. Erwartungsvolle Adventsstimmung atmen schon die pastoralen Szenen und Terzen in der Begleitung des Hirtenliedes, die sich um die schüchternen Abfäße der Singstimme rankt. Ein einzigartiger Einfall ist das Lied „Die Könige“. Wie der Sänger die wunderfame Begebenheit im schlichten Evangelienstil vorträgt und das epische Neitativ weisevoll gehoben wird von der traumhaft ruhigen Choralmelodie des Klaviers, das stellt eine Ausdeutung des religiösen Stoffes dar, so innig und herb zugleich, wie wir sie nur in den Bildwerken des deutschen Mittelalters erleben. Das deutsche Haus, die liebevolle, stille Kunstpflege des Familientreffes sollen die Stätten sein, an denen das Lebenswert Cornelius' Früchte trägt, nicht der Konzertsaal mit seinem unbarm-

herzigen Licht und der konzentrierten Masse von Gedankenlosigkeit und widerstrebenden Meinungen. — Seine Lieder werden überall daheim sein, wo der laute Alltag, und sei es auch nur auf Stunden, ausgeschaltet werden kann, wo gütige Menschen noch Zeit und Ruhe finden, in der eigenen Brust Einklebe zu halten und frohe Kinder-
augen mit den Lichtern des Christbaums um die Wette leuchten.

Statt des ruhmvollen Lorbeers aber, der den Heroengestalten seiner Zeitgenossen so reichlich gespendet wurde, legen wir auf Cornelius' Grab den dankbaren Eisen treuen Gedankens. — Den hat er sich tausendfach verdient,

„der stille Muffant“.



GILKA LIKÖRE
 dürfen auf dem Weihnachtstisch nicht fehlen

RAUSCHE



Die
 mild-aromatische
 Waldorf-Sigarette

WALASCO ~ 6 ₺
BLAU PUNKT ~ 8 ₺
WALDORF-KRONE ~ 10 ₺